



# WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

28. Jahrgang, Nr. 4, Dezember 2013

Die Eisläufer, Stockschützen und Eishockeyspieler und viele andere mehr freuen sich, dass der neue Gemeinde-Eislaufplatz am Ziegelweg rechtzeitig zum Saisonstart fertig geworden ist. Wenn es sehr kalt ist, wird Wasser aufgespritzt. Dadurch entsteht binnen kurzer Zeit eine schöne Eisdecke. Der Eislaufplatz ist beleuchtet, hat eine optimale Zufahrt, einen großen Parkplatz und eine wunderschöne beheizte Vereinshütte mit eigenem Damen- und Herren-WC.



## Unser neuer Eislaufplatz!



Bürgermeister Karl Brodschneider mit dem Gemeindevorstand, den Gemeinderäten der ÖVP und SPÖ, die FPÖ sowie die Mitarbeiter der Gemeinde Wundschuh wünschen allen Wundschuherinnen und Wundschuhern ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2014!





Bürgermeister Karl Brodschneider

## WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

**V**iel Arbeit konzentrierte die Gemeinde Wundschuh im heurigen Jahr auf die Flächen rund um das ehemalige Ziegelwerk. Der Bauhof ist jetzt auf allen Seiten geschlossen und bietet drinnen viel Platz. Das Dach- und Oberflächenwasser rund um das Bauhofgebäude konnte einer ordnungsgemäßen Sammlung zugeführt werden. Der Platz, der südlich an den Bauhof angrenzt, wurde ordentlich befestigt und ist Lkw-befahrbar. Die Fläche nördlich des Bauhofs wurde auf acht Bauplatz-Parzellen aufgeteilt und vermessen. Die öffentliche Wasserleitung entlang des Ziegelwegs wurde verstärkt.

Der Höhepunkt der zahlreichen Arbeiten ist allerdings die Schaffung des neuen Eislaufplatzes mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Hut ab, was da der Eisschützenverein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wundschuh auf die Beine gestellt hat. Ich hoffe, dass Sie, geschätzte Wundschuher und Wundschuherinnen, in den kommenden Wochen das eine oder andere Mal diesen wunderschönen Platz samt der attraktiven Vereinshütte besuchen werden. Es zahlt sich aus! Für mich ist dieser neue Eislaufplatz wieder ein tolles Beispiel dafür, was wir in unserer Gemeinde alles zusammenbringen, weil wir zusammenhalten.

## Ehrenring an Karl Scherz

Alle 14 Gemeinderäte kamen zur 50-er-Feier von Vizebürgermeister Karl Scherz und überraschten ihn mit dem Ehrenring der Gemeinde.

## Hundekot

Weil sich die Beschwerden bezüglich Hundekot auf Gehsteigen, Straßenrändern, öffentlichen Plätzen und Privatgrundstücken gehäuft haben, hat die Gemeinde Wundschuh im gesamten Gemeindegebiet zahlreiche Hundekotsackerautomaten und Mistkörbe aufgestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass jeder Hundebesitzer verpflichtet ist, den Hundekot selbständig von Gehsteigen, Straßenrändern oder Plätzen zu entfernen.

## Nationalratswahl

Am 29. September 2013 fand die Nationalratswahl statt. In Wundschuh betrug die Wahlbeteiligung 79,13 Prozent. Zusätzlich wurden noch 70 Wahlkarten ausgestellt. Die ÖVP erhielt in Wundschuh 372 Stimmen oder 38,91 Prozent. Die FPÖ erreichte in Wundschuh mit 217 Stimmen oder 22,70 Prozent den zweiten Platz. Die SPÖ bekam 154 Stimmen oder 16,11 Prozent. Die Liste Frank (Frank Stronach) wurde in Wundschuh von 70 Personen gewählt (7,32 Prozent), die Grünen erhielten 57 Stimmen (5,96 Prozent). Die NEOS erreichten in Wundschuh 26 Stimmen oder 2,72 Prozent. Zur Wahl standen auch das BZÖ (42 Stimmen oder 4,39 Prozent), die KPÖ (9 Stimmen oder 0,94 Prozent), die Piraten (5 Stimmen oder 0,52 Prozent) sowie die Christen (4 Stimmen oder 0,42 Prozent).

## Gemeindebesuche

Mitte November machte die oststeirische Gemeinde Miesenbach bei Birkfeld im Rahmen ihres Gemeindeausflugs auch in Wundschuh Station. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Haiden führte Bürgermeister Karl Brodschneider die oststeirischen Gemeindevandanten und -mitarbeiter durch Wundschuh und stellte die Gemeinde den Gästen vor. Auch die oberösterreichische Gemeinde Haibach im Mühlkreis stattete unserer Gemeinde einen Kurzbesuch ab.

## Wundschuh: Kostengünstig und effizient

Das Kommunalnet veröffentlicht im Internet laufend aktuelle Vergleichszahlen, anhand derer sich eine Gemeinde mit den Kenndaten im Bezirk oder Bundesland messen kann. Dabei stellt sich heraus, dass in Wundschuh sehr kostengünstig und effizient gearbeitet wird.

### Gemeindebedienstete je 1000 Einwohner:

In Wundschuh 5 (im Bezirk Graz-Umgebung 8, in der Steiermark 10)

### Personalausgaben pro Kopf:

In Wundschuh 183 Euro (im Bezirk Graz-Umgebung 336 Euro, in der Steiermark 434 Euro)

### Finanzschuld pro Kopf:

In Wundschuh 288 Euro (im Bezirk Graz-Umgebung 1183 Euro, in der Steiermark 1554 Euro)

### Zinsausgaben pro Kopf:

In Wundschuh 4 Euro (im Bezirk Graz-Umgebung 22 Euro, in der Steiermark 35 Euro)

Im Rahmen der Feier seines 50. Geburtstages überraschte der vollzählig angetretene Gemeinderat den Jubilar Vizebürgermeister Karl Scherz und zeichnete ihn in Anerkennung seiner großen Verdienste rund um die Errichtung des Kulturheims, der ESV-Halle und des neuen Eislaufplatzes mit dem Ehrenring der Gemeinde Wundschuh aus. Karl Scherz ist Elektroinstallateur, wohnt in Gradenfeld, ist zweifacher Familienvater und hat bereits ein Enkelkind. Er ist der derzeit längstdienende Gemeindevandant, kam 1990 in den Gemeinderat, wurde 1995 Gemeindegeldkassier und ist seit 1996 Vizebürgermeister. Die weiteren Ehrenringträger in der Gemeinde Wundschuh sind Hans Högl, Karl Lorber, Franz Scherz, Nikolaus Baier und Maria Graggl.







# Ein würdiges Fest

Unter Vorantritt des Musikvereins Wundschuh marschieren die Festgäste von der Pfarrkirche zum Kulturheim.



Festredner Ernst Zwanzleitner ist vielen Hörern von Radio Steiermark („Zwanzleitners Bauernkalender“) bestens bekannt.

Seit dem Jahr 1967 führt die Gemeinde Wundschuh im Zweijahrestakt am Nationalfeiertag die Altbürgererhebung und Jungbürgerfeier durch. Dazu wurden alle Männer und Frauen, die heuer 75 Jahre und älter sind, eingeladen (insgesamt 112) sowie alle Jugendlichen der Jahrgänge 1994 und 1995, welche im Vorjahr bzw. heuer die Volljährigkeit erreicht haben. Die Feier wurde mit der Feier der vom Chor der Katholischen Frauenbewegung würdig umrahmten Hl. Messe eingeleitet. Dann marschierte der Festzug unter Vorantritt der Musikkapelle Wundschuh zum Kulturheim. Dort fand der eigentliche Festakt statt. Für die musikalische und gesangliche Umrahmung sorgten ein Quar-

tett des Musikvereins sowie der Chor der Katholischen Frauenbewegung. Kurze Ansprachen hielten Bürgermeister Karl Brodschneider und LAbg. Barbara Eibinger. Als Festredner war diesmal Ernst Zwanzleitner, bekannt aus dem Radio Steiermark, am Wort. Dann bekamen die anwesenden JungbürgerInnen als äußeres Symbol ihrer Volljährigkeit den Jungbürgerbrief überreicht. Und auch für die älteren MitbürgerInnen gab es ein Geschenk, nämlich eine CD von „Ernst Zwanzleitners Bauernkalender“. Zum Abschluss wurden alle zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen, das von Gastwirt Erwin Haiden und seinem Team sehr gut zubereitet worden war.



Die erschienenen Jungbürger (von links) Marlies Stubenrauch, Verena Kainz, Christian Gaggl, Stefanie Scherz, Ulrike Rath, Viktoria Kickmaier, Florian Lienhart und Johannes Lang mit Paul Haberl von der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung, LAbg. Barbara Eibinger und Bürgermeister Karl Brodschneider.



Gemeinderat Siegfried Bucher überreicht gerade ein Präsent an Altbürger Otto Scherngell aus Kasten.



Der Chor der Katholischen Frauenbewegung unter der Leitung von Dietlinde Kundegraber sorgte für die gesangliche Umrahmung des Gottesdienstes und des Festaktes im Kulturheim.

## BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In der Gemeinderatssitzung am 10. Oktober 2013 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- **Beratung und Beschlussfassung** über die Flächenwidmungsplanänderung 4.13 „Gödl“ (Kaiserwaldweg)
- **Jahresabschluss 2012** und Steuererklärung 2012 der Gemeinde Wundschuh OI-KG
- **Gemeindeförderungen.** Mit Jahresende 2013 laufen folgende Gemeindeförderungen, die teilweise schon bei der Beschlussfassung mit einem bestimmten Zeitrahmen versehen worden sind, offiziell aus: Legasthenie-Unterricht, Nachrüstkatalysator, Wohnbauförderung, Kinderfahrradhelm, Einbau von Russpartikelfilter, Förderung für erhöhtes Müllaufkommen bei Krankheitsfällen, Fahr-sicherheitskurs. Aufrecht bleiben folgende Förderungen: Wirtschaftsförderung für Klein- und Mittelbetriebe, Solarförderung, Photovoltaikförderung, Holz- und Pellets-heizung-Förderung, Windelsack, Besamungszuschüsse für Rinder und Schweine, Grubber-Benützung, Musikschulbesuch in Wundschuh, Lehrlingsförderung, Feste mit „Gscheit feiern“, Schulveranstaltungen, Schulgeld für Privatschulen (Dobl).
- **Mietvertrag** mit Christina Gsellmann: Praxis für Physiotherapie im Gemeindehaus Kalvarienbergstraße 2
- **Auszahlung des Jagdpachtentgelts** von 0,92 Euro pro 1000 Quadratmeter vom 4. November bis 13. Dezember 2013.





Auf dem Platz neben dem Rüsthaus finden alljährlich zwei Problemstoffsammlungen statt.

## Unsere Problemstoffsammlung

Zweimal im Jahr führt die Gemeinde Wundschuh in Zusammenarbeit mit der Firma Saubermacher auf dem Platz neben dem Rüsthaus die Problemstoffsammlung durch. Auffallend ist, dass bei jeder Sammlung extrem viele ausgemusterte Fernseher und Computer mitgebracht und abgegeben werden. Anbei ist eine Aufzählung all jener Stoffe, die bei der Problemstoffsammlung abgegeben werden sollen:

- A** Arzneimittel, Altlacke, Altfarben, Anstrichmittel, Autolacke, Altöle, Asbestabfälle (Rostschutzmittel, Leim- und Klebemittelabfälle, Silikonkartuschen mit Restinhalten, Holzschutzmittel, Motoröle, Getriebeöle, Hydrauliköle, flüssige Heizöle, Dieselöle, Bremsflüssigkeit, Tabletten, Salben, Tropfen, Kapseln, Zäpfchen, Isolierschnüre, Asbesttücher, asbesthaltige Boden- und Wandbelege, Asbestpappe, Asbestfilz)
- B** Batterien aller Art
- D** Druckgasverpackungen, Dispersionsfarben lösemittelfrei auf Wasserbasis (Wandfarben mit Restinhalten, Leimfarben mit Restinhalten, Kunststoffdispersionen mit Restinhalten, Haarsprays, Lacksprays, Schmiermittel in Sprayform, PU Schaumdosen jeweils mit Restinhalten, restentleerte Spraydosen mit Totenkopfsymbol)
- E** Elektro-Altgeräte (Waschmaschinen, Kühl- und Gefriergeräte, Elektroherde, Staubsauger, Küchenmaschinen, Mobiltelefone, Computer, Fernseher etc.)
- F** Feste fett- und överschmierte Betriebsmittel (Mineraldosen mit Restinhalten, gebrauchte Ölbindematerialien, ölverunreinigte Putzlappen, Ölfilter, Luftfilter, sonstige öl- und fettverunreinigte Betriebsmittel)
- G** Gasentladungslampen, Gase in Stahldruckflaschen (Campingkartuschen mit Restinhalten, Gase in unbeschädigten Stahldruckflaschen, Feuerlöscher, Leuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren, Hochdruck-Quecksilberdampflampen, Energiesparlampen)
- L** Laugen und Laugengemische, Lösemittelgemische (Ätznatron, Salmiakgeist, laugenhaltiger Reiniger, Abbeizmittel von Kunststoffharzen, Alkohol, Nitroverdünnung, Spiritus, Fleckenputzmittel, Frostschutzmittel, Nagellackentferner, Terpentin, Kaltreiniger)
- M** Medizinische Abfälle (Injektionsnadeln, Lanzetten, Spritzen)
- P** Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel (Unkrautvertilgungsmittel, Leergebinde mit Totenkopfsymbol)
- Q** Quecksilberhaltige Abfälle (Fieberthermometer, Quecksilberschalter)
- S** Speisefette, Speiseöle, Säuren und Säuregemische (Haushaltsreiniger, Entkalker, WC-Reiniger, Schwimmbadchemikalien)
- U** Unsortierte Laborabfälle und Chemikalienreste (Fixier- und Entwicklungsbänder, Reste von Chemiebaukosten, nicht bestimmbare feste und flüssige Abfälle)

Gemeindemitarbeiter Edi Schauer beim Entleeren von Altspeiseöl. Für das gesammelte Altspeiseöl bekommt die Gemeinde Wundschuh ein Entgelt.



## Verkehrszählung

Der Verkehrsausschuss der Gemeinde Wundschuh gibt aktuelle Ergebnisse der laufend durchgeführten Verkehrszählungen sowie Vergleichsergebnisse bekannt:

### Hauptstraße

(Höhe Haus Strohrigl, Hauptstraße 10):  
Durchschnittlich 2373 Fahrzeuge pro Tag (August 2013)

### Hauptstraße

(Höhe Haus Stiefmaier, Hauptstraße 103):  
Durchschnittlich 1628 Fahrzeuge pro Tag (August 2012)

### Hauptstraße

(Höhe Kreuzung mit Pulverturmweg):  
Durchschnittlich 2095 Fahrzeuge pro Tag (Mai 2013),  
zum Vergleich durchschnittlich 2057 Fahrzeuge (Oktober 2012), 2026 Fahrzeuge (Juni 2011) und 2116 Fahrzeuge (Juni 2008)

### Hauptstraße

(Höhe Haus Schauer, Hauptstraße 171):  
Durchschnittlich 1894 Fahrzeuge pro Tag (August 2013)

### Großsulzer Straße

(Höhe Fa. Bitubau):  
Durchschnittlich 3831 Fahrzeuge pro Tag (Juni 2013),  
zum Vergleich durchschnittlich 3663 Fahrzeuge (August 2012)

### Großsulzer Straße

(Höhe Frisör Berger/Kreuzung Hauptstraße):  
Durchschnittlich 4736 Fahrzeuge pro Tag (März 2013)

### Kalvarienbergstraße

(Höhe Volksschule):  
Durchschnittlich 4118 Fahrzeuge pro Tag (Oktober 2012),  
zum Vergleich durchschnittlich 4369 Fahrzeuge (April 2012) und 3998 Fahrzeuge (März 2012)

### Kalvarienbergstraße

(Höhe Pfarrkindergarten):  
Durchschnittlich 3315 Fahrzeuge pro Tag (Mai 2013)

### Ponigler Straße

(Höhe Haus Maier, Ponigler Straße 12):  
Durchschnittlich 560 Fahrzeuge pro Tag (Juni 2013),  
zum Vergleich durchschnittlich 630 Fahrzeuge (November 2012)

### Kirchweg

(Höhe Sickerwasserbecken):  
Durchschnittlich 367 Fahrzeuge pro Tag (Juli 2013)

### Kirchweg

(Höhe Haus Steinacher, Kirchweg 13):  
Durchschnittlich 444 Fahrzeuge pro Tag (September 2013)

### Forster Straße

(Höhe Haus Stubenrauch, Forster Straße 53):  
Durchschnittlich 188 Fahrzeuge pro Tag (Juli 2013)

**Traktorkauf.** Die Gemeinde Wundschuh hat den neuen Kleintraktor Ende November in den Dienst gestellt. Dieses Gerät ist nicht nur für die Gehsteigräumung, sondern auch für alle anderen Gemeindearbeiten verwendbar. Der Kaufpreis betrug 421.000 Schilling.

**Neue Volksschule.** Für den geplanten Schulneubau sind bereits Vermessungsarbeiten durchgeführt worden. Gemäß einer Vorgabe des Landes Steiermark muss die Gemeinde Wundschuh zwei Planer mit der Erstellung eines Entwurfs beauftragen. Bis Ende Jänner 1989 soll die Planung stehen, im Frühjahr die Finanzierung geregelt sein. Ende Juni 1989 ist mit dem Baubeginn zu rechnen.

**Gemeindezeitung-Wettbewerb.** Die Wundschuer Gemeindezeitung wird bei einem von der Steirischen Volkspartei ausgeschriebenem Zeitungswettbewerb mit einem Hauptpreis ausgezeichnet. Über 100 verschiedene Zeitungen waren eingesandt und von einer Jury bezüglich ihrer Gestaltung und ihres Inhalts geprüft worden. An der Preisverteilung in Graz nahmen Bürgermeister Herbert Guppl, Gemeinderat Eduard Berghofer, Gemeinsekretär Norbert Rosenberger und Redakteur Karl Brodschneider teil.

## Die „Dirndl-Roas“

Erstmals lud die Gemeinde Wundschuh alle trachteninteressierten GemeindebürgerInnen zu einem Trachtenausflug ein. Besichtigt wurden die Steiner Wollwelt in Mandl, die Seidenhanddruckerei Wach in Bad Aussee sowie die Firma Leithner (Original Ausseer Hüte) in Bad Aussee. Die Idee für diesen Ausflug entstand im Laufe der beiden in Wundschuh durchgeführten Trachten-Nähkurse. Für die Organisation des gut besuchten Ausflugs zeichneten Gemeindegastgeberin Anneliese Kickmaier und Sonja Rath verantwortlich.



**NEUE STRASSENBELEUCHTUNG.** Die Straßenbeleuchtung entlang der Forster Straße (ab Kreuzung Kaiserwaldweg) und am Schattenbauerweg wurde im heurigen Sommer erneuert und ausgebaut. Damit ist auch Sorge getragen, dass sich Anrainer und Verkehrsteilnehmer gleichermaßen sicherer fühlen können.

## Das Gemeindeamt ist auch Fundbüro

Wenn Sie etwas gefunden haben, dann sind Sie verpflichtet, den Fund dem Verlustträger oder der Verlustträgerin zurückzugeben, sofern diese/r Ihnen bekannt ist. Wenn Sie das nicht tun, so begehen Sie eine strafbare Handlung (Unterschlagung).

Ist Ihnen der Verlustträger oder die Verlustträgerin nicht bekannt, so sind gefundene Sachen unverzüglich der örtlich zuständigen Fundbehörde (=Gemeindeamt) zu übergeben.

Bei Verlust von Brieftaschen, Geldscheinen, Kreditkarten, Bankomatkarten, Fahrausweisen, Schlüssel, usw. kann im Gemeindeamt eine Verlostanzeige gemacht werden.

Bei Verlust der nachstehend genannten Dokumente beziehungsweise Sachen ist der Verlustträger verpflichtet oder berechtigt, Anzeige zu erstatten und zwar den Verlust von

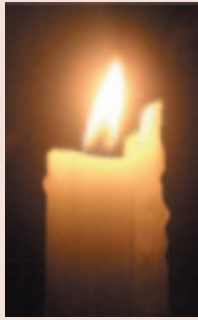
- Führerscheinen bei der Führerscheinbehörde, bei inländischen Führerscheinen auch die nächste Sicherheitsdienststelle
- Inländische Kennzeichentafeln bei der örtlichen Kraftfahrbehörde oder der nächsten Sicherheitsdienststelle
- Schieß- und Sprengmitteln bei der nächsten Sicherheitsbehörde oder dem nächsten Organ des öffentlichen Sicherheitsdienstes
- Gifte gem. § 35 Z. 1 Chemikaliengesetz bei der Bezirksverwaltungsbehörde oder Bundespolizeidirektion
- radioaktiven Stoffe, deren Besitz zumindest eine Meldepflicht nach sich zieht, beim nächsten Sicherheitsorgan
- waffenrechtlichen Dokumenten bei der Waffenbehörde oder Sicherheitsdienststelle
- Begleitpapiere gem. § 7 GGBG bei der Kraftfahrbehörde oder Dienststelle des öffentlichen Sicherheitsdienstes
- Zulassungsscheine bei der Kraftfahrbehörde, bei inländischen Zulassungsscheinen auch die nächste Dienststelle des öffentlichen Sicherheitsdienstes.



# GEMEINDE-TERMINE

## Friedenslicht

Am **24. Dezember 2013** kann in der Zeit von 9 bis 11 Uhr das Friedenslicht aus Bethlehem beim Rüsthaus abgeholt werden. Es gibt auch Kuchen, Tee und Glühwein. Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, das Friedenslicht selbst abzuholen, können Sie von 9 bis 11 Uhr im Rüsthaus anrufen (Tel. 56242) und wir bringen Ihnen das Friedenslicht persönlich ins Haus. Diese Friedenslicht-Aktion wird von der Feuerwehrjugend veranstaltet.



## Gemeinde-Kino

Am Montag, **30. Dezember 2013**, um 15 Uhr im Kulturheim Wundschuh

### „Die Schlümpfe 2“

Die Gemeinde Wundschuh übernimmt den Eintritt und schenkt jedem Kind ein Getränk.



**Inhalt:** In der Fortsetzung der überaus erfolgreichen Familienkomödie erschafft der böse Zauberer Gargamel ein paar unartige, schlumpfähnliche Kreaturen – die Lümmel. Er hofft, dass er durch sie endlich in den Besitz der magischen Schlumpf-Essenzen kommen kann. Doch schon bald muss er feststellen, dass nur ein echter Schlumpf ihm das geben kann, was er will.

## Einladung zum Theaterstück „6 aus 45“ der Gruppe „Wuzl-Runde“

am Samstag, **11. Jänner 2014**, um 19.30 Uhr sowie am Sonntag, **12. Jänner 2014**, um 17 Uhr im Kulturheim Wundschuh

**Eintritt:** freiwillige Spende

Für die Verpflegung sorgt der Elternverein der VS Wundschuh. Der gesamte Reinertrag der beiden Aufführungen kommt den Kindern der Volksschule Wundschuh zugute!



Ein Teil des „Wuzl“-Ensembles mit Katharina Baier und Johanna Nachtnebel sowie mit (von links) Alois Kickmaier, Regisseur Christian Ruck, Peter Walch, Herbert Greiner, Markus Wimmer, Karl Brodschneider und Boris Peitler (nicht im Bild Alexandra Heric und Hannes Veit).

Zum Inhalt: Ludwig Brunnhofer bewohnt mit seinem Freund Florian Zenz ein einfaches Zimmer in Untermiete. Sein Leben verändert sich aber dramatisch, als er einen Lottosechser macht. Fragt sich nur: Wie kann er damit umgehen?

Zur Gruppe „Wuzl-Runde“: Bürgermeister Karl Brodschneider hat im Frühjahr 2013 eine bunte Gruppe von Männern und Frauen zusammengestellt, die sich einer neuen Herausforderung stellen: ein Theaterstück zu erarbeiten, das die üblichen Aufführungsgrenzen sprengt. Dabei hilft ihnen Christian Ruck, erfahrener Landesspielberater für außerberufliches Theater.

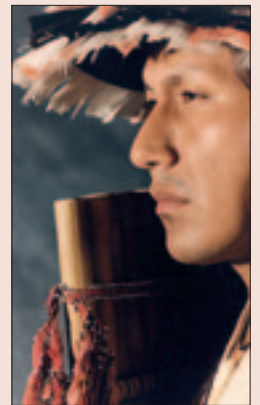
Zum Namen „Wuzl-Runde“: Schon seit 1997 organisiert Bürgermeister Brodschneider unter der Bezeichnung „Wuzl-Runde“ immer wieder verschiedene Veranstaltungen, in denen Wundschuh für Wundschuh Programm machen. „Wuzl“ ist ein Fantasienamen.

## Peru – Land der Inkas

Am Freitag, **24. Jänner 2014**, mit Beginn um 19 Uhr im Kulturheim Wundschuh.

**Eintritt:** 10 Euro

Der indianische Künstler Carlos Escobar Pukara vom Stamm der Aymaras am Titikaka-See stellt die geheimnisumwobene Welt der Inkas und ihre Nachkommen vor. Seine Bilder erzählen von der Geschichte des Andenvolkes, von heiligen Bergen, vom Alltag der Menschen, von ihrer Beziehung zur Natur und von den Überlebensstrategien der Andenbevölkerung in Höhen jenseits von 3800 m.



In einer Mischung aus Diaprojektion, Live-Musik und Tanzperformance übermittelt seine Show ein realistisches Bild der indianischen Anden. Seine Musik verführt die ZuschauerInnen zu einer sinnlichen Reise in die Gefühlswelt von Quechuas und Aymaras. Tänze für Mutter Erde, für die Kartoffelernte und für die Ruhe der Verstorbenen werden vor der Leinwand im Rhythmus alter indianischer Melodien und in Original-Trachten vorgeführt.

## WIR GRATULIEREN!

**Philipp Schauer**, Wiesenhofweg, hat sein Studium an der Fachhochschule im Bereich Bauingenieurwesen mit dem Titel Diplom-Ingenieur (FH) erfolgreich abgeschlossen.



**Wir wünschen unseren KundInnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.**

**Sozialzentrum Graz-Umgebung**  
Haushamerstraße 3, 8054 Seierberg

Rufen Sie an. Wir helfen gerne!  
**Tel. 0316/28 65 29-0**

**volkshilfe.**  
SOZIALZENTRUM  
Graz Umgebung

Heimhilfe • Notruftelefon • Tageszentrum • Angehörigenberatung  
zu Pflege Themen • Essen „Gourmet à la carte“ • Betreutes Wohnen

Weihnachtsfestessen:

## Rindsbraten

Weihnachten steht unmittelbar bevor. Damit auch die Zeit des gemütlichen Zusammenseins, auch die Zeit sich über das Weihnachtsfestessen, gemeinsam mit der Familie und Freunden, Gedanken zu machen. In der vielfältigen österreichischen und steirischen Genussküche gibt es speziell für Weihnachten etliche traditionelle Gerichte. Aus dieser Vielfalt kann und wird die Hausfrau (auch der Hausmann) je nach verfügbarer Zeit und persönlichen, geschmacklichen Vorlieben bald fündig werden. Leckere feine Brötchen, ein vielfältiger Aufschnitt, Karpfen in verschiedenen Varianten, ein Truthahn, ein gefüllter Kapaun oder ein großer Braten vom Schwein, Rind oder Kalb.

Besonders dann wenn die Genussrunde etwas größer ist, bin ich aus praktischen Gründen ein Fan von großen Braten. Ein Braten ist leicht vorzubereiten. Ein großer Braten gelingt (fast) immer. Die meiste Arbeit ist getan, sobald der Braten im Rohr ist. Es bleibt dann genügend Zeit für die Zubereitung von Vor- und Zuspeisen und man kann sich stressfrei auf den Besuch vorbereiten.

Deshalb in dieser Ausgabe eine der vielen Rezeptvarianten für einen traditionellen **Rindsbraten**.

Zutaten für ca. 8 Personen

*Ca. 2,5 kg Weißes Scherzl oder Schultermeisel oder Tafelstück – sollte gut abgelegen sein.*

*Ca. 20 dag fein geschnittenes Wurzelgemüse (Karotten, Sellerie, Petersilwurzel, gelbe Rübe)*

*Ca. 15 dag fein geschnittener Zwiebel*

*Ca. 7 dag fein geschnittener ungeselch-ter (grüner) Speck.*

*Salz; Pfeffer, Senf, 1 KL Sardellenpasta, 3–4 EL Tomatenmark, Thymian, Lorbeerblatt*

*Öl und Butterschmalz,*

*$\frac{3}{8}$  l kräftiger Rotwein,*

*$\frac{3}{4}$  l Gemüse oder Rindsuppe,*

*2–3 EL glattes Mehl,  $\frac{1}{8}$  Sauerrahm.*

**1. Vorbereitung Fleisch:** Das Bratenstück schon am Vortag mit Salz und schwarzem Pfeffer kräftig einreiben, mit Senf bestreichen und kühl stellen. Nächsten Tag 1 Stunde vor dem Anbraten aus dem Kühlschrank nehmen, damit das Fleisch vor dem Braten auf Zimmertemperatur kommt.

**2. Vorbereitung Saft:** Vor dem Anbraten des Fleisches wird der (Roh)Saft zubereitet: Fein geschnittenes Wurzelwerk, Zwiebel und Speck in Öl bis zu leicht dunkler Farbe rösten, Tomatenmark einrühren und durchrösten. Mit  $\frac{1}{8}$  l Rotwein ablöschen und einkochen, bis nur mehr wenig Flüssigkeit vorhanden ist. Sardellenpasta einrühren. Nach und nach den restlichen Rot-

wein zugießen und aufkochen lassen und mit Suppe aufgießen, etwas Thymian und 1–2 Lorbeerblätter dazugeben. Den Saft kurz durchkochen, in einen große Bräter umleeren und in das auf 200 Grad aufgeheizte Rohr stellen.

**3. Das Bratdünsten:** Das über Nacht marinierte Fleischstück in heißem Butterschmalz rundherum bis zu einer schönen Bräune kräftig anbraten und zu dem vorbereiteten Saft in den heißen Bräter geben. Das Fleisch sollte fast bis zur Hälfte im



Saft liegen. Deckel drauf und bei 200 Grad ca. 45 Minuten belassen – danach die Backrohrtemperatur auf 120 Grad reduzieren und den Braten bei mehrmaligem Aufgießen ca. 2  $\frac{1}{2}$  Stunden dünsten.

**4. Die Beilagen:** Während der Bratdauer ist ausreichend Zeit, die Beilagen zuzubereiten. Zu dem Braten mit dem würzigen Saft harmoniert sehr gut eine Semmelrolle. Als Gemüsebeilage empfehle ich die ebenfalls kräftig schmeckenden Kohlsprossen und als feinen Gegensatz dazu zarte, leicht süß gedünstete Rahmkarotten. Einige in Butter gebratene Steinpilze ergeben eine perfekte Abrundung des Festbratens. Der Braten ist dann fertig, wenn die Kerntemperatur ca. 75–80 Grad be-

trägt. Temperaturmessung kann entweder mit einem Bratenthermometer erfolgen oder mit der Nadelprobe – dabei sollte der austretende Saft hell und klar sein. Den Braten aus der Pfanne heben und mit Folie zugedeckt auf ein Blech legen, leicht mit Saft oder Suppe untergießen und in das auf 80 Grad eingestellte Backrohr zum Rasten einschieben. Die Rastdauer kann bei dieser Temperatur ohne Beeinträchtigung der Qualität 1 Stunde und länger sein.

Den Bratensaft über ein grobes Küchensieb in einen Topf leeren, den Gemüserückstand durchpassieren, aufkochen lassen und nach persönlichem Geschmack kräftig nachwürzen. Den Saft mit einer Mischung aus Rotwein, glatten Mehl und etwa  $\frac{1}{8}$  Sauerrahm zu einer sämigen Konsistenz binden.

Den Braten mit einem scharfen Messer in nicht zu dünne Scheiben schneiden, mit Saft übergießen und mit den vorbereiteten Beilagen schön garniert anrichten.

Ein herrlicher, wohlschmeckender Braten, welcher den Gästen Gaumenfreuden bereitet und den Gastgebern viele Komplimente bringen wird.

Bratenreste – sollten welche überbleiben – schmecken auch aufgewärmt vorzüglich und eignen sich auch gut zum Einfrieren.

Ich wünsche gutes Gelingen sowie Spaß und Freude bei der Zubereitung!

*Allen WundschuherInnen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, genussvolles 2014!*



# Den Köchen und Köchinnen über die Schulter geschaut

Von Julius Rinner







VDir. Melitta Lenz

## AUS DER SCHULE GEPLAUDERT



■ **Schulanfänger.** Im heurigen Schuljahr starteten am 9. September 2013 in unserer Volksschule 15 Kinder (zehn Mädchen und fünf Buben) ihre Schullaufbahn. Voller Elan erwarten sie freudig jeden neuen Schultag und sind schon emsig dabei, Lesen, Schreiben und Rechnen zu erlernen. Die erste Klasse wird von Frau Dipl. Päd. VOL Gabriela Wango geführt, die mit Schulbeginn für Frau Dipl. Päd. VOL Elfriede Reinisch an unsere Schule zurückkehrte.



■ **Märchenprojekt 1. Klasse.** Die Kinder der 1. Klasse hören jeden Mittwoch vor Unterrichtsbeginn ein Märchen – Ziel des Projektes ist es, die Kinder zum Märchenhören und zum Selberlesen anzuregen. Märchen unterstützen Kinder in ihrer Entwicklung und helfen ihnen, Ängste und Aggressionen intuitiv zu verarbeiten und so stark und mutig dem Leben und seinen Anforderungen entgegenzutreten.



■ **4. Oktober, Welttierschutztag.** Am Welttierschutztag durften die Schüler der 2. Klasse Haustiere mit in die Schule bringen und über Pflege und Fütterung ihrer Tiere berichten.

■ **Peterchens Mondfahrt.** Heuer besuchte die VS Wundschuh erstmals das Next Liberty, um das Musical „Peterchens Mondfahrt“ zu sehen. Das Mariagrüner Kindertheater nahm alle Kinder auf eine unglaubliche Reise zum Mond mit und bezauberte sie zwei Stunden lang.

■ **Kinder gesund bewegen.** Das Projekt „Kinder gesund bewegen“ beinhaltet elf kostenlose Turnstunden mit einem ausgebildeten Bewegungstrainer. Im heurigen Schuljahr lautet das Motto: Bewusst bewegen. Besser lernen. „Kinder gesund bewegen“ ist eine Initiative des Sportministers und wurde schon vor zwei Jahren an unserer Schule durchgeführt.



■ **Ein Besuch bei den Straußen der Familie Kowald.** Am Montag, den 14. Oktober 2013, fuhren die Kinder der zweiten Klasse nach Neudorf zum Bauernhof der Familie Kowald. Dort hatten sie eine fachkundige Führung mit Herrn Kowald. Die großen Straußeneier und die riesigen Straußenvögel beeindruckten die SchülerInnen. Frau Kowald sorgte zum Abschluss mit Straußenpastete und Straußenwürsten für eine gute Jause. Herzlichen Dank der Familie Kowald für die Führung und Jause und der Firma Ofner für die Gratisfahrt nach Neudorf.

■ **Musikworkshop.** Kreativ und engagiert präsentierte sich das Musikschulprojekt Wundschuh am 11. September 2013 beim Workshop an unserer Volksschule. Die Kinder nahmen die Möglichkeit wahr, verschiedene Instrumente auszuprobieren und waren von ihren musikalischen Versuchen begeistert.





## Kennenlertage

Vom 30. September bis 2. Oktober fanden die Kennenlertage der 1a-Klasse und 1b-Klasse der NMS Unterpremstätten statt. Ziel war es, einander besser kennenzulernen und zu einer Klassengemeinschaft zusammenzuwachsen. Gestärkt durch ein selbst zubereitetes Frühstück konnte die Arbeit beginnen. Mit großem Eifer arbeiteten die Schüler und Schülerinnen in Gruppen Regeln aus, die zu einem wertschätzenden und rücksichtsvollen Umgang miteinander beitragen sollen. Anschließend wurden diese Klassenregeln auf ein Plakat geschrieben und von allen unterschrieben. Lustige Gemeinschaftsspiele rundeten den ersten Tag ab. Am nächsten Tag kamen zwei Mitarbeiter von Ludovico an die Schule, um mit den Schülerinnen und Schülern in spielerischer Form Teamfähigkeit und friedvolle Konfliktlösungsmöglichkeiten zu trainieren. Als krönender Abschluss dieser drei Tage wurde von vielen dann der Ausflug in die H<sub>2</sub>O-Thema am letzten Tag empfunden.



**LATERNENFEST.** Am 7. November 2013 fand das beliebte Laternenfest des Pfarrkindergartens Wundschuh statt. An diesem Fest nehmen auch die Eltern und Großeltern der Kinder in großer Anzahl teil. Wie die Jahre zuvor verteilte die Gemeinde Wundschuh auch heuer an alle Kinder ein kleines süßes Geschenk.

# Abschluss eines großen Verkehrssicherheitsprojektes



*Im Bereich der Frauensäule sorgte die Gemeinde Wundschuh durch zahlreiche gezielte Baumaßnahmen für eine Erhöhung der Verkehrssicherheit und für mehr Grün am Wundschuher Hauptplatz.*

Zur Erinnerung. Im Jahr 2008 schickte die Gemeinde Wundschuh einen Fragebogen aus, in dem die Bevölkerung auch gebeten wurde, die aus ihrer Sicht gefährlichsten Straßensegmente zu nennen. Dabei wurde der Bereich zwischen dem Hauptplatz/altes Rüsthaus und der Kreuzung Großsulzer Straße/Hauptstraße von fast allen

Gemeindebürgern eindeutig als das gefährlichste Straßensegment für Autofahrer und Fußgänger genannt.

Als Konsequenz aus diesem Ergebnis suchte die Gemeinde Wundschuh eine Einigung mit der Familie Haiden. So kam es 2010 zum Abbruch von zwei Wirtschafts- bzw. Geschäftsgebäuden, wodurch die Sichtverhältnisse in diesem Bereich für alle Verkehrsteilnehmer enorm gesteigert werden konnten. Außerdem wurde die zwischen dem Gasthaus Haiden und der Frauensäule vorbeiführende Gemeindestraße geschlossen. Durch einige Baumaßnahmen wurde dieser Bereich als Erholungs- und Grünfläche attraktiver gemacht.

Als Abschluss dieser 2010 begonnenen Arbeiten wurde der

Gehweg um etwa 20 Meter verlängert. Es wurde eine Art Fußgängerübergang eingerichtet. Weiters wurden Asphaltflächen durch Grünflächen ersetzt. Auch eine kleine Blumeninsel wurde gebaut.

All diese Maßnahmen kommen der ganzen Gemeindebevölkerung zugute und sind ein wichtiger Beitrag zur Hebung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich.

PS: Die neue Parkplatzzufahrt zum Gasthaus Haiden wurde von Erwin Haiden in Auftrag gegeben und bezahlt – und nicht von der Gemeinde Wundschuh, wie manche behaupten.



## Eltern-Kind-Treffen

Die Treffen der Eltern-Kind-Gruppe Wundschuh finden regen Anklang. Dazu Christine Greiner und Ulrike Lenz: „Wir freuen uns, dass sich so viele Mamas regelmäßig die Zeit nehmen, um mit ihren Kindern zu singen, zu spielen und zu basteln. Für die Babys und Kleinkinder ist es eine Bereicherung in Kontakt zu anderen Kindern zu kommen und mit neuen Fingerspielen, Liedern und verschiedensten Materialien werden ihre Sinne angeregt. Achtung: Wir treffen uns nun immer am zweiten und vierten Mittwoch im Monat, jeweils von 9 bis 11 Uhr im Kulturheim Wundschuh. Unsere nächsten Treffen sind am 8. und 22. Jänner, 12. und 26. Februar sowie 12. und 26. März. Wir freuen uns auf Dich!“





Links: Erleichterung bei der gesamten Crew nach dem letzten Dreh! Ganz links Oskar Sima, in der Mitte stehend Franz Antel. Leopold Stubenrauch in der 2. Reihe. Mitte: Gunther Philipp bei den ersten Proben für eine Motorradzene. Rechts: Verschnaufpause am Set.

## Rundgang in Forst, Teil 1

In dieser Ausgabe kommen wir zu einem Ortsteil unserer Gemeinde, nämlich nach Forst. Bei einem Gespräch mit Herrn Leopold Stubenrauch erfuhr ich, dass er nach dem Krieg einen sehr interessanten Beruf ausübte. Die Familiengeschichte wurde mir von Markus und Christine Stubenrauch zur Verfügung gestellt. Diese Chronik wurde liebevoll von ihrer Tochter Manuela erstellt. Wie immer stammen die Daten der Grundbesitze aus dem Steiermärkischen Landesarchiv.

### Forster Gmein – Weide, Wald, Wiese.

14. Jänner 1880 – aufgrund der Ersitzung wird das Eigentumsrecht für die Ortschaft Forst eingetragen.

**Hansfuchs.** Forst Nr. 12 Urbar Nr. 422 – Eggenberg Band 6, Fol. 174 (146) Fam. Scherz

14. März 1867 – Kaufvertrag vom 23. Februar 1867 – Eigentumsrecht für Anton und Maria Grabitzer,  
10. Mai 1904 – Tod von Maria – Folge Anton

4. März 1905 – Tod von Anton, Besitz an Theresia Grabitzer  
2. Juli 1909 – 2. Ehe – je zur Hälfte an Theresia und Josef Kniewallner  
13. Jänner 1931 – Tod Josef Kniewallner – Erbe Theresia Kniewallner  
20. Oktober 1950 – Übergabe an erbliche, verheiratete Tochter Theresia Scherz  
22. Februar 1951 – Ehepakt – Besitz je zur Hälfte Theresia und Franz Scherz.

**Starch.** Forst 10, Urb. 63, Neuschloß Land, Fol. 453, Forster Straße 52,

20. Nov. 1858 – Eigentum je zur Hälfte Theresia und Johann Kölbl  
17. August 1887 – Übergabe Leopold und Maria Kölbl  
6. November 1894 – Tod Maria Kölbl – Eigentum an Leopold  
7. Dezember 1895 – Ehepakt Eigentum je zur Hälfte Johanna Kölbl geb. Waltl  
12. Februar 1910 – Tod von Johanna Kölbl – Eigentum für Leopold  
23. Jänner 1930 – Übergabe an Franz und Juliana Kölbl

7. Juni 1961 – Übergabe an Franz und Anna Kölbl

**Hatzl.** Forst 9, Urb. 45, Rohr, Fol. 55, Forster Straße 55, Fam. Ingrid und Franz Kainz

3. Mai 1837 – Übergabe je zur Hälfte an Johann und Magdalena Pracher  
18. April 1883 – mit Kaufvertrag vom 12. April 1883 – wird das Eigentumsrecht je zur Hälfte zu Gunsten des Michael Pracher und der Theresia Rauscher einverleibt.  
22. Oktober 1890 – Eheschließung – Änderung von Rauscher auf Pracher  
13. Jänner 1904 – Tod von Michael Pracher – Eigentumsrecht an Theresia  
19. Februar 1914 Übergabevertrag – Eigentumsrecht je zur Hälfte an Michael und Theresia Pracher  
11. Dezember 1915 – Übergabe nach Michael Pracher an Theresia Pracher  
13. November 1918 – Ehevertrag – Miteigentümer zur Hälfte Franz Kainz (Sohn von Ziegelwerksbesitzer Mathias Kainz)  
12. Dezember 1952 – Übergabe an den erblichen Sohn Franz Kainz  
29. Dezember 1952 – Ehepakt je zur Hälfte Juliana Kainz, Franz Kainz

**Anderhansl.** Mascher – Forst Nr. 13 – Urb. 263 – Neuschloß Band 6 Fol. 807

17. Juni 1859 – Kaufvertrag mit Franz Mascher – Josef und Theresia Mascher = Eigentumsrecht  
29. Mai 1897 – Übergabevertrag für je zur Hälfte Vinzenz und Cäzilia Mascher  
29. September 1908 – Ehe Vinzenz Mascher mit Anna Mascher geb. Grabitzer  
19. Juni 1933 – Übergabe je zur Hälfte Franz und Johanna Mascher  
Dezember 1966 – Übergabe je zur Hälfte Ehepaar Mascher

**Ortner.** Lorber Forst 14, Urb. 65a Neuschloß Band 3, Fol. 537

21. Jänner 1854 – Kaufvertrag/Übergabe – Eigentumsrecht für Theresia Schalk  
7. August 1899 – Ehe je zur Hälfte Mathias und Maria Schalk  
14. August 1936 – Tod von Mathias – Eigentum an Maria Schalk  
14. Februar 1939 – Übergabe an Anna Kniewallner  
8. November 1949 – Ehe Anna Kniewallner mit Karl Lorber – je zur Hälfte

**Holzanderl.** Rupp, Forst 15, Urb. 45b, Rohr Fol. 59

10. Juni 1854 – Kaufvertrag und Verlass – Eigentum für Anton Ninaus  
27. November 1885 – Ehe je zur Hälfte Simon und Maria Rupp geb. Ninaus

## Wundschuher Zeitreise

Diese „Zeitreise“ ist eine Sammlung von Artikeln, betreffend unsere Gemeinde, aus dem „Sonntagsboten“, dem Vorgänger der Bauernzeitung „Neues Land“. Diese Sammlung wurde von Herr Dr. Bernhard Reismann zur Verfügung gestellt. Ein herzliches „DANK“ dafür. Erwähnen möchte ich noch, dass der Text original wiedergegeben wird.

### Sonntagsbote 12. Dezember 1909, Seite 9

*Wundschuh, 6. Dezember (Verschiedenes)*

*Gestern wurde das Fest des heil. Nikolaus als Pfarrpatron feierlich begangen.*

*Hochw. Herr Lazarist Dr. Karl Spiegel hielt die Festpredigt.*

*Gestern starben in unserer nicht besonders großen Pfarre drei Personen: Vinzenz Suppan vulgo Gartler von Gradenfeld, Georg Kainz vulgo Aselsohn in Zwaring und Anna Stahl beim vulgo Sonntag in Wundschuh. In der Tat ein ernster Mahnruf: „Denk an den Tod!“*

*Derzeit wurden von Wildon aus an Leute in hiesiger Pfarre abergläubische Gebete gesendet mit der Aufforderung, diesselben neunmal abzuschreiben und weiterzusenden u. s. w. Jeder, der solche Gebete in die Hand bekommt, soll sie sofort vernichten.*

*Am 6. d. M. hielt der hiesige Kirchenbauverein seine Jahreshauptversammlung ab. Im Ganzen kamen 1656 Kronen und 61 Heller ein, darunter sind einige Legate.*

*Durch die Tätigkeit des Vereines, besonders durch die Rührigkeit des Kaplan Scheucher, hat der Verein bereits ein bedeutendes Kapital beisammen. Zu besonderem Danke ist in diesem Jahre der Verein dem hochw. Herrn Pfarrer Joherl verpflichtet, der durch die Jubiläumsbroschüre dem Vereine ein nettes Sümmchen zukommen ließ.*



Erklärung zum Bild (Werbung Bauernvereins-Hut): 1 Krone entspricht ca. 5 Euro!



# Damit 's net vergess'n wird!

Serie von Gemeinderat Renate Zimgast



14. März 1921 – Übergabe je zur Hälfte Josef und Anna Rupp

20. Jänner 1954 – je zur Hälfte Vinzenz und Mathilde Rupp

**Fink.** Forst 11 – Urb. 65, Neuschloß Band 3 Fol. 525

4. Okt. 1864 – Kaufvertrag und Übergabe an Josef und Maria Gödl

5. Jänner 1900 – Kaufvertrag und Übergabe – Anton Gödl

24. August 1900 – je zur Hälfte Anton und Maria Gödl

24. März 1937 – Tod von Maria – Eigentum Anton

20. September 1948 – Übergabe Anton und Maria Gödl je zur Hälfte

26. Jänner 1949 – Übergabe Anton und Maria Gödl

1. August 1980 – Eigentumsrecht an Johann Gödl

**Hüter.** Forst 7 – Urb. 63b Neuschloß Land 3, Fol. 477 und 513

12. Juli 1872 – Ehevertrag und Einantwortung Eigentumsrecht für Anna Rupp

11. September 1886 – Ehepakt – je zur Hälfte Leopold und Anna Kollmann

22. November 1897 – Tod von Anna – Eigentumsrecht Leopold

20. Jänner 1898 – Ehepakt Eigentum je zur Hälfte Leopold und Juliana Kollmann

11. Oktober 1909 – Tod von Juliana Kollmann – Eigentumsrecht Leopold

25. September 1913 – Kaufvertrag – Eigentumsrecht für Theresia Schanner

25. November 1913 – Kaufvertrag – je zur Hälfte Maria und Josef Stodola

20. Mai 1948 – Übergabe an erbliche Tochter Hermine Zaiko

Jetzt ist dieses Grundstück im Besitz von Markus und Christine Stubenrauch, das Gebäude wurde abgerissen und es wurde ein Teich angelegt.

**Schmied.** Forst 8, Urb. 69a, Neuschloß Ld 3, Fol. 715, Forster Straße 53, Fam. Stubenrauch Christine und Markus

18. April 1868 – Kaufvertrag – Eigentumsrecht für Franz und Juliana Stubenrauch

20. März 1895 – Übergabe nach Tod von Juliana Stubenrauch an Anton Stubenrauch

8. April 1895 – Ehevertrag Eigentumsrecht je zur Hälfte an Agatha geb. Grabitzer und Anton Stubenrauch

*Forster Stammtisch: v. l. n. r. Fr. Seidler, Ehepaar Friedrich Stubenrauch, Ehepaar Leopold Stubenrauch, Ehepaar Kölbl (Starch), Ehepaar Scherz, Fam. Franz Mascher, Herr Flux.*

30. April 1941 – Übergabe nach Tod von Anton Stubenrauch an Friedrich Stubenrauch

31. Mai 1949 – Ehevertrag je zur Hälfte Friedrich und Maria Stubenrauch

## **Familienstammbuch der Familie Stubenrauch**

Die Familiengeschichte ist bekannt seit Jakob Stubenrauch geboren 1724. Er lebte mit seiner Frau Maria in Forst bei Kalsdorf. Sohn Mathias wurde 1747 geboren und war gelernter Schmiedemeister. Dessen Sohn Josef erblickte 1774 das Licht der Welt und übernahm bei der Eheschließung mit seiner Gattin Anna Schnabl die Heimat in Zettling 19. Und wieder gab es einen Stammhalter: Sohn Andreas. Dieser heiratete 1832 Anna Leitl-Platz und sie übernahmen den elterlichen Hof vulgo Kreuzweber. Im November 1835 setzt sich die Stammhalterfolge fort mit Sohn Franz. Er erlernte den Beruf eines Tischlers und wohnte in Zettling 7. 1868 ehelichte er Juliane Reicher. Sie kauften die „Keusche“ Forst 8 und richteten hier die von Juliane mitgebrachte Schmiede ein. Nun entstand der Hausname „Schmied“. Die Erbfolge unter männlichen Nachkommen setzte sich fort mit Sohn Anton, der Schmiedemeister wurde. Durch den Zukauf von Grundstücken wurde auch die Landwirtschaft in Forst vergrößert. Erwähnenswert ist auch, dass die Glocke der Kapelle in Forst von Anton Stubenrauch gekauft wurde.

1895 ehelichte Anton Frau Agatha Grabitzer. Sie hatten zehn Kinder: Leopold (Straßenbediensteter), Friedrich (Bauer am elterlichen Hof), Josef (Schmiedemeister und Wirt in Dietersdorf), Markus (Schmiedemeister in Kasten), Johann (Wirt und Bauer in Tirol), Vinzenz (Bauer in Kalsdorf), Franz (Schustermeister in Wundschuh), Anton (Schmiedemeister, Graz), Anna (verehelichte Leinholz, Bauer in Kasten) und Agatha (verehelichte Schmied, Bauer in Kalsdorf). Anton Stubenrauch war Gründungsmit-

glied der Raiffeisenvorschußkasse in Wundschuh.

## **Ein Wundschuher schnuppert Filmluft!**

Leopold wurde 1919 als jüngstes Kind der Familie Stubenrauch geboren.

Am 21. 6. 1945 kam Leopold verwundet aus dem Krieg heim. Zwei Jahre später begann er als Bühnenarbeiter beim Film zu arbeiten. Ursprünglich war von der Filmgesellschaft geplant, im Kaiserwald bei der kleinen Kaiserwaldsiedlung in Zettling eine Filmstadt zu errichten. Aber dieser Plan wurde geändert und man drehte im Hangar in Thalerhof. Für einen Film reiste Leopold mit der Crew nach Tirol. Ein weiterer Film wurde in Mariazell gedreht: „Tor zum Frieden“. Für diesen Film wurde eine Szene am Wundschuher Friedhof gedreht. Weitere Filme, bei welchen Leopold Stubenrauch beim Bühnenaufbau gearbeitet hat und die Klappenbeschriftung gemacht hat, waren u.a. „Erzherzog Johanns große Liebe“, „Obersteiger“ und „Schuss durchs Fenster“. Berühmte Schauspieler wirkten in diesen Filmen mit: zum Beispiel Oskar Sima, Waltraud Haas, Paula Wessely, Gunther Philipp, Attila Hörbiger und viele andere. Regisseur war Franz Antel. Gefeierte wurden immer die „Einstellungen“.

Bis 1954 hat Leopold Stubenrauch das aufregende Leben am Filmset mit Schauspielern, Regisseuren, Komparsen und Arbeitern geteilt, danach hat er bei der ASDAG im Straßenbau gearbeitet.

1946 heiratete Leopold seine Frau Christine. 1947 kam sein Sohn Leopold, 1949 seine Tochter Christine zur Welt. Gewohnt hat er mit seiner Familie in der ehemaligen Schmiede am elterlichen Hof. Tochter Christine wurde in dieser Schmiede geboren. 1950 baute er mit seiner Familie das Haus in der Forster Straße.

*Herzlichen Dank an Herrn Leopold Stubenrauch, dessen Tochter Christine und der Familie Christine und Markus Stubenrauch!*







**ABFISCHEN.** Herbstzeit ist Erntezeit! Der Teich von Albert Karner in Ponigl wurde abgefischt. Ein Netz wurde durchgezogen, um die Fische zu fangen. Es wurde sozusagen Inventur gemacht und die Fische wurden nach Arten gezählt. Ein Teil wurde verkauft und die restlichen Fische wurden in den Teich zurückgegeben.



**JUBILÄUM.** Seit 20 Jahren hat der weitem sehr geschätzte und anerkannte Wundschuher Hals-, Nasen- und Ohrenarzt Dr. Hans Sukic eine eigene Ordination in Leibnitz. Aus Anlass dieses Jubiläums lud er zu einer gemütlichen Feier nach Leibnitz ein. Unter den Gästen waren auch viele seiner Nachbarn. Im Bild Hans Sukic (rechts) mit Bürgermeister Karl Brodschneider und Nachbar Günther Karner.

„Nicht der ist reich,  
der viel hat, sondern der,  
welcher viel gibt.“

Erich Fromm

**BITTE  
LÄCHELN!**

Herbert Greiner



Informationen zum Foto:

Hilde Ninaus und Schwester Hertula mit Anneliese Kickmaier bei der Altbürgerfeier und Jungbürgerfeier am 26. Oktober 2013



## Familiennamen-Hitparade

Die Liste der häufigsten Familiennamen in der Gemeinde Wundschuh führt nach wie vor Kainz mit 52 Personen an. Auf Platz zwei hat sich Greiner mit 33 Personen unumstritten einzementiert. Der Platz um drei ist extrem spannend geworden: Rath (20), Baier (19), Gartler (19), Blattl (18), Rupp (18), Gödl (17) und Karner (17). Den neunten Platz belegen ex equo Schöninger und Seidler mit jeweils 15 Personen.

Zum Vergleich: im Frühjahr 2011 hießen die ersten zehn häufigsten Familiennamen Kainz (56 mal), Greiner (32), Rupp (21), Baier (20), Rath (20), Blattl (18), Gartler (18), Karner (18), Gödl (17) und Krispel (16).

**profis**  
die baulöwen kommen.  
**bauen**  
**drauf.**

Ab 1. 1. 2014 wird Pongratz  
Baustoffe „die baulöwen“.  
Mehr auf [www.diebaulowen.at](http://www.diebaulowen.at)



**die baulöwen**  
BaustoffhandelsgmbH

DEUTSCHESTRITZ FEHRING GRAZ UNTERPREMSTÄTTEN



Das Bild stammt von einer gebürtigen Wundschuherin, nämlich von Erna Tappler aus Zettling. Sie schreibt: „Auch auf dem Hof der Familie Strohrigl vulgo Mohrannerl in der Dorfstraße gab es früher Pferde. Das Bild aus dem Jahr 1937 zeigt meine Familie und den Knecht Rudi. Er und das junge Pferd mussten gleich zu Kriegsbeginn einrücken.“

**ANNO  
DAZUMAL**





# Es war einmal... unser Eislaufplatz in Ponigl



**V**or rund 20 Jahren, Im Jahr 1992, wurde der Gemeindeeislaufplatz in Ponigl auf einer Ackerfläche der Familie Ruß errichtet. Für die Eispflege und Bewirtung sorgte der Eisschützenverein. Auf dem Eislaufplatz in Ponigl konnte man nicht nur dem Schlittschuhlaufen und dem Eishockey frönen, auch das Eisstockschießen erfreute sich großer Beliebtheit. Zahlreiche Vergleichskämpfe und Turniere fanden hier statt.



**D**a die Gemeinde Wundschuh im Jahr 2013 auf dem Gelände des ehemaligen Ziegelwerks zusammen mit dem ESV einen neuen Eislaufplatz errichtete und die bestehenden Pachtverträge ausliefen, wurde das Gelände im Sommer 2013 in den ursprünglichen Zustand versetzt. Die Vereinshütte, das WC und die Lichtanlage wurden entfernt. Die Gemeinde Wundschuh dankt den Besitzern jener Flächen, die für den Eislaufplatz, den Parkplatz und die Zufahrt benötigt wurden, für die gute Zusammenarbeit und den Anrainern für ihr Verständnis!





Johann Högler

**EISLAUFPLATZ.** In Ponigl bestand lange Zeit ein Eislaufplatz, der von vielen Bewohnern der Gemeinde und von Vereinen genutzt wurde. Inzwischen wurde er aufgelassen und mit Erde aufgefüllt und planiert. Im ehemaligen Ziegelwerksgelände wurde ein neuer Eislaufplatz errichtet (siehe Titelseite und Bericht Seite 13). Es ist zu hoffen, dass der Winter schön wird und der Eislaufplatz intensiv genutzt werden kann.

## WUNDSCHUHER PERSPEKTIVEN

# Wundschuher passen auf

Die Serie von Einbrüchen in unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren hat die Wundschuher Bevölkerung sensibler werden lassen. Das zeigte sich nicht nur bei der Bürgerinformationsversammlung zum Thema „Sicherheit“ im Oktober im Kulturheim, wozu Bürgermeister Karl Brodschneider Vertreter des Bezirkspolizeikommandos und des Polizeipostens Kalsdorf begrüßen konnte. Immer häufiger rufen auch Gemeindeglieder und -bürgerinnen im Gemeindeamt an und melden auffällige Fahrzeuge und Personen. Diese Meldungen werden von den Gemeindegliedern unverzüglich an die Polizei weitergeleitet.

Übrigens hat die Gemeinde Wundschuh seit Oktober wieder die private Sicherheitsfirma KLS engagiert, die täglich zwei Stunden in der Dämmerungszeit und Nacht mit dem Auto bzw. zu Fuß mit dem Hund im ganzen Gemeindegebiet Kontrollgänge durchführt.

Einem Aufruf des Bürgermeisters folgend, meldeten sich auch einige Gemeindeglieder, die sich bereit erklärten, bei regelmäßigen Spaziergängen im Gemeindegebiet Auffälligkeiten zu notieren und weiterzumelden.

*Der Gemeindevorstand mit Oberstleutnant Joachim Rainer, Chefinspektor Josef Pöttl, Kontrollinspektor Johann Holzmann und Abteilungsinspektor Albert Stabodin.*

Tipps, was man gegen Dämmerungs- und Eigenheimseinbrüche machen kann:

- Legen Sie ein Eigentums- beziehungsweise Inventarverzeichnis an! Fotografieren Sie Ihre Schmuck- und Kunstgegenstände!
- Wohnungs- und Hausschlüssel im Falle einer längeren Abwesenheit in ein Schlüsseldepot geben oder einer Vertrauensperson anvertrauen!
- Sporbuch und Lösungswort getrennt aufbewahren!
- In den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit: während des Urlaubs oder sonstiger Abwesenheit sollten die Briefkästen geleert und Werbematerial beseitigt werden!
- Das Haus sollte keinen unbewohnten Eindruck machen. Eine gute Nachbarschaft ist die beste Alarmanlage!!!
- Vergessen Sie nicht, Fenster und Balkontüren zu schließen!
- Keine Wohnungsschlüssel unter Fußabstreifer und in Blumentöpfe geben!
- Terrassentür mit dem Einbruch hemmenden Rollbalken oder Scherengitter sichern!
- Lassen Sie eine möglichst lückenlose Außenbeleuchtung installieren!
- Am Haus Bewegungsmelder anbringen!
- Kellerabgänge beleuchten!
- Räumen Sie weg, was Einbrechern nützen könnte (Leitern, Kisten etc.)!



**Barbara und Heimo Haidl**, Am Kirchplatz. Nachdem im März 2012 am Vormittag bei uns eingebrochen wurde, sind wir natürlich aufmerksamer geworden, sei es auffälligen Ortsfremden oder Fahrzeugen gegenüber. Es kann also nicht schaden, bei unseren täglichen Spaziergängen mit den Hunden die Augen offen zu halten. Ein Tipp an alle: mit dem Handy kann man auch auffällige Autos bzw. Nummerntafel fotografieren. Und ein Handy hat man fast immer dabei.



**Ronald Friedrich**, Kirchweg. Es ist mir ein Anliegen, zur Sicherheit und zum Wohlbefinden der Wundschuher Bevölkerung in ihrem Lebensraum beizutragen. Da ich ohnehin täglich mit unserem Hund unterwegs bin, kann ich das auch mit einer Runde durch Wundschuh verbinden und dabei aufmerksam herumschauen.



**Herbert Zechner**, Amselweg. Warum ich bereit bin, für unsere Gemeinde Kontrollgänge zu machen? Weil ich den Bewohnern von Wundschuh durch aufmerksames Beobachten und Feststellen von Auffälligkeiten sowie Unregelmäßigkeiten und der Weitergabe an die zuständigen Stellen (Polizei oder Gemeinde) das subjektive Gefühl von Sicherheit geben möchte. Zur Zeit beobachte ich beim Spaziergang mit dem Hund die Umgebung und die vorbeifahrenden Fahrzeuge und Personen, die nicht ins Ortsbild „passen“.



Auch **Alois Strommer jun.**, Hauptstraße, hat sich bereit erklärt, durch aufmerksames Beobachten für mehr Sicherheit in unserer Gemeinde zu sorgen.







### Fotos 1–4

#### Eltern-Kind-Turnen

An der motorischen Entwicklung von Kindergarten- und Schulkindern kann man sehr gut erkennen, wie wertvoll mototherapeutische Arbeit mit Kindern ist. Doch auch schon zwei- bis dreieinhalbjährige Kinder sind mit viel Freude an der Bewegung dabei.

Unsere Wundschuher Mototherapeutin Christa Lienhart hat im Herbst das nun schon bekannte Eltern-Kind-Turnen angeboten und so konnten Eltern mit ihren Kleinen viele unterschiedliche körperliche und geistige (Sinnes-)Erfahrungen machen.



### Fotos 5–6

#### Brainkinetik-Fitnessstraining

Seit 8. November bietet der dipl. Fitnesstrainer und Brainkinetiktrainer Mario Kainz aus Forst ein ganz spezielles Bewegungstraining an. Brainkinetik nimmt Einfluss auf unser alltägliches Leben und vereinfacht es: SchülerInnen können Aufgaben schneller erfassen und lösen, der Wechsel von einem Fach zum anderen oder auch das Umsetzen von Textaufgaben in Rechnungen kann leichter erfolgen. Das schnelle Eingehen auf Kunden und der schnelle Wechsel von Gesprächsthemen in der Berufswelt kann leichter hingenommen werden, ohne den „Faden“ verloren zu haben.

Wann die nächsten zehn Einheiten starten, geben wir im Bürgermeisterbrief bekannt.



### Fotos 7–10

#### Gewinner der Gesundheitsgutscheine

Im ersten Semester 2013 wurden wieder vier TeilnehmerInnen von Gesunde Gemeinde-Veranstaltungen mit einem Gesundheitsgutschein überrascht.

Die GewinnerInnen waren Johanna Nachtnebel (Selbstverteidigungskurs), Vinzenz Rupp (Yoga), Edith Berger (Stärke dich selbst) und Anna Lichtenegger (Eltern-Kind-Turnen).



Gesundheit für Wundschuh





## Fotos 11–16

### Workshop und Vortrag zum Thema „Seelische Gesundheit“

Dass gute psychische Gesundheit eine wichtige Voraussetzung für Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und soziale Teilhabe ist, durften in einem vorangehenden Workshop alle Mitarbeiter der Gemeinde sowie Gemeinderäte erfahren. Darauf folgend fand ein Vortrag für die gesamte Gemeindebevölkerung statt. Thema des Vortrags war es, wie es uns gelingt trotz vielfältiger Belastungen – vom kleinen Ärger bis zu schweren Krisen – gesund zu bleiben.

Folgende Möglichkeiten der Prävention wurden vorgestellt:

**Sich beteiligen.** Sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben, die trägt und solidarisch zusammenhält, gehört zu den wichtigsten Lebenserfahrungen.

**In Kontakt bleiben.** Ein Netzwerk an guten Freunden und Freundinnen sorgt dafür, dass wir in Krisen und Konflikten nicht alleine sind. Es muss aber gepflegt werden!

**Neues lernen.** Neues zu lernen heißt, meine Neugier zu pflegen, meinem Leben wieder neue Impulse zu geben und dadurch mein Selbstwertgefühl zu heben.

**Aktiv bleiben.** Körperliche Aktivität ist ein wichtiger Ausgleich zu Überreizung, Arbeitsstress und zu hohem Lebenstempo.

**Sich nicht aufgeben.** Schicksalsschläge, Schock, Trauer brauchen Raum und Zeit, um emotional verdaut zu werden. Professionelle Hilfe kann dabei ein „Rettungsring“ sein.

**Um Hilfe fragen.** Sich Hilfe von außen zu holen ist kein Ausdruck von Schwäche, im Gegenteil: Es zeugt von Mut und Kraft, seinen Problemen entgegenzutreten.

**Sich entspannen.** Bewusste Pausen und Bewegung oder einfach bewusstes Ein- und Ausatmen sorgen für Entspannungsphasen im Alltag.

**Etwas Kreatives tun.** Im kreativen Gestalten können Sehnsüchte, Wünsche, Gedanken und Ängste ihren Ausdruck finden und sichtbar gemacht werden.

**Darüber reden.** Es ist ein tiefes menschliches Bedürfnis, sowohl Freuden als auch Sorgen mitteilen zu wollen. Durch das Erzählen wird Sorge geteilt, Freude verdoppelt.

**Sich selbst annehmen.** Wenn ich mich selbst annehme, kann ich meine Stärken bewusst wahrnehmen und benennen. Ich weiß, was mir gut tut. Und Nobody is perfect!

## Fotos 17

### Regionaltreffen der Gesunden Gemeinden mit Styria Vitalis

Am 4. November war unsere Gemeinde Gastgeber für das halbjährlich stattfindende Regionaltreffen der Gesunden Gemeinden im Zentralraum Steiermark. Das Schwerpunktthema des Abends „Gesundes Führen“ interessierte alle Gäste sehr und so konnte ein sehr angeregter und guter Austausch stattfinden. Gemütlich und kulinarisch ließen wir den Abend ausklingen!

## Fotos 18–20

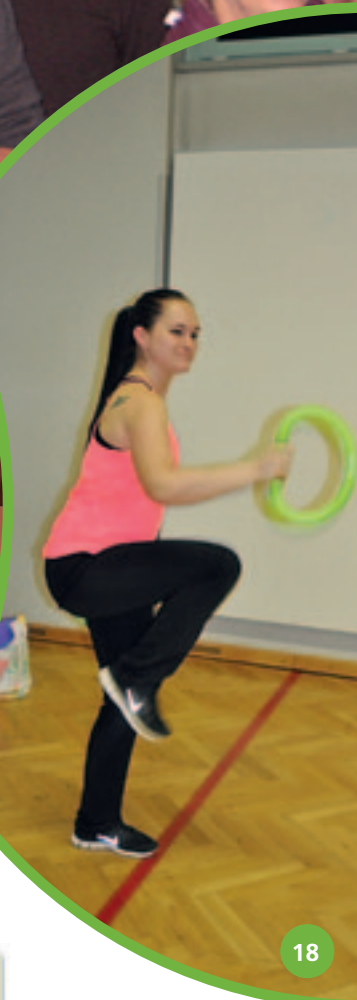
### Smovey

In fünf weiteren Einheiten wurde das Smovey-Training mit Daniela Roithner fortgesetzt. Im Turnsaal unserer Volksschule waren die Teilnehmer aktiv – es wurde zur Musik geschwungen, gekräftigt, mobilisiert und entspannt. Das Besondere an den Ringen sind die Vibrationen, die durch die Vor- und Rückwärtsbewegung entstehen und so unter anderem den Lymphfluss anregen und die Zellen vitalisieren. Neugierig geworden? Es gibt wieder eine kostenlose Schnupperstunde für jene, die die Smoveys kennenlernen wollen. Wann? Montag, 13. Jänner 2014, um 18 Uhr im Turnsaal der VS. Mitzubringen: bequeme Kleidung, Hallenschuhe, Trinkflasche. Anmeldung und Information bei Daniela Roithner unter 0676/8960689.

Starten wir auch gemeinsam schwungvoll ins neue Jahr mit einem Winter-smoveyWALK im Freien! Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich dazu eingeladen! Wir treffen uns am Samstag, 18. Jänner 2014, um 9.30 Uhr vorm Kulturheim in bequemer Winterbekleidung. Dauer: ca. 1,5 Std. Bitte auch wieder um Anmeldung unter oben angeführter Nummer. Unkostenbeitrag: 7 Euro. Smoveys können vor Ort ausgeborgt werden.









## SIE FRAGEN WIR ANTWORTEN

*Was zahlt die Gemeinde Wundschuh bei der Kinderkrippe dazu?*

Seit heurigen Herbst beteiligt sich die Gemeinde Wundschuh an der neu errichteten Kinderkrippe in Feldkirchen bei Graz. Derzeit besuchen vier Kleinkinder aus Wundschuh diese Kinderbetreuungseinrichtung.

Die Gemeinde Wundschuh zahlt pro Kind und Monat 240 Euro dazu. Das sind jährlich 2880 Euro.

Wer glaubt, dass sich der Wundschuher Kindergarten einzig und allein mit den Elternbeiträgen finanziert, irrt gewaltig.

Die Gemeinde Wundschuh übernimmt den ganzen Abgang. Im Durchschnitt zahlt die Gemeinde Wundschuh pro Kindergartenkind und Jahr etwa 2500 Euro (ohne etwaige Sonderanschaffungen).



*Der KFB-Chor umrahmte den Festgottesdienst in der Pfarrkirche Wundschuh am 22. September.*



*KFB-Pfarrleiterin Ingrid Rupp mit ihren zwei Vorgängerinnen Irmgard Orthofer und Herta Rupp.*

## Katholische Frauenbewegung

Obfrau  
Ingrid Rupp



Seit 25 Jahren besteht die Katholische Frauenbewegung Wundschuh. Aus diesem Anlass gab es am 22. September 2013 einen Festgottesdienst. Dieser wurde vom Chor der Katholischen Frauenbewegung unter der Leitung von Dietlinde Kundegraber feierlich umrahmt.

## Fremdenverkehrsverein

Obmann  
Werner Rupp



Kommen Sie zum Fremdenverkehrsverein! Der FVV, ein traditioneller, seit 46 Jahren fest in das Gemeindeleben integrierter Verein, blickt auch 2013 wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Gemäß dem Motto des Vereines „Verschönerung des Ortsbildes und Förderung des gesellschaftlichen



Kosmetik und Fußpflege  
für SIE & IHN

# BEAUTIFUL MOMENTS

by Sandra Roschitz



Hauptstraße 131 / Stiege 1 / Top 24  
8141 Unterpremstätten  
M +43 (0)664 15 222 49  
T +43 (0)3136 530 97

E [sandra@beautifulmoments-roschitz.at](mailto:sandra@beautifulmoments-roschitz.at)  
[www.beautifulmoments-roschitz.at](http://www.beautifulmoments-roschitz.at)

Öffnungszeiten: Mo-Mi 9-16 Uhr und Do-Fr 12-19 Uhr

Sandra Roschitz – Vorstellung

- diplomierte Kosmetikerin & Fußpflegerin seit 2004
- Meisterbrief für Kosmetik & Fußpflege
- Diabetische Fußpflege
- Eröffnung Kosmetikstudio Sommer 2013
- Damen und Herren herzlich willkommen
- in Unterpremstätten (hinter Gasthaus Liebming)

## Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

... übrigens: schenken Sie „Beautiful Moments“-Geschenkgutscheine und lassen Sie damit ein paar Augenblicke zu einem Feiertag werden.



Dorflebens“ sind wieder einige erfolgreiche Aktionen durchgeführt worden.

Die Aktivitäten für 2014 hat der Vereinsvorstand in seiner letzten Sitzung festgelegt. Die Schwerpunkte sollten sein:

- Der Fetzenmarkt als Großveranstaltung
- Die Fortsetzung der sehr erfolgreichen Aktion „Wundschuh blüht auf“
- Der Ausflug der Blumenfreunde
- Der Radwandertag – 2014 wieder mit Frühschoppen

Um diese beliebten und erfolgreichen Veranstaltungen reibungslos durchführen zu können, sind sowohl in der Vorbereitung als auch bei den Veranstaltungen viele Handgriffe und gezielte organisatorische Maßnahmen erforderlich. Für diese notwendigen Handgriffe und für die Festlegung der organisatorischen Maßnahmen sucht der Vorstand des Vereins WundschuhlerInnen, die bereit sind, dem Ausschuss des Vereines beizutreten, um dort aktiv mitzuarbeiten.



Wer Lust hat, sich in einem tollen Team, bei dem es neben der Arbeit auch viel Spaß und auch Anerkennung gibt, zu betätigen, möge mit einem der angeführten Vorstandsmitglieder Kontakt aufnehmen.

Werner Rupp	0664 3306717
Ingrid Öhlwein	03135/52648
Melitta Muri	Ringstraße 4
Rinner Julius	0664 3423844
Andreas Rupp	Ringstraße 4
Heidi Rabold	0664 2415227
Heinz Reinisch	03135/55303
Anton Hubmann	0664 2502541
Alois Strommer	0664 1019372
Franz Fleischhacker	03135/53924
Roswitha Hubmann	0664 5340526
Josef Gödl	0664 4464267
Kölbl Franz Valentin	0664 1411414

## SPÖ

Obmann  
Johann Högler



Die SPÖ Wundschuh veranstaltet am Samstag, den 21. Dezember, mit Beginn um 14 Uhr im Gasthaus Haiden die Kinderweihnachtsfeier für die Kinder der Gemeinde Wund-

schuh. Der Kasperl kommt aus Graz und bringt eine Weihnachtsgeschichte. Wir laden dazu recht herzlich ein! Die Gemeinderatsfraktion der SPÖ mit Brigitte Kochseder, Siegfried Bucher und Günther Glanz sowie Ortsvorsitzender Johann Högler wünschen der gesamten Gemeindebevölkerung fröhliche Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2014!

**Raiffeisen wünscht schöne Feiertage  
und ein erfolgreiches Neues Jahr.**

[www.raiffeisen.at](http://www.raiffeisen.at)

**Raiffeisenbank Unterpremstätten**



## Hobby-sportverein

Obmann  
Hannes Schöpfer



**Ausflug.** Jedes Jahr im September veranstalten wir unseren Ausflug, so auch heuer. Am 21. September radelten wir 16 Mann (natürlich auch Frau und Kind) hoch Richtung Flughafen Graz Thalerhof zu einer spannenden Führung. Nachdem wir die Terminals, das Flugfeld, die Feuerwehr und das Betriebsleiterbüro besichtigt hatten, nahmen wir eine wohlverdiente Stärkung im „Truck Stop“ in Unterpremstätten ein, das, extra für uns, auch samstags geöffnet wurde.

Im Anschluss daran besuchten wir den Adrenalin STUNT Park beim Schwarzl See. In diesem Kletterpark galt es für die meisten die körperlichen, vor allem aber die psychischen Grenzen auszuloten. Mutig wurde Station für Station überwunden, für viele eine ganz neue Erfahrung. Nachdem manche schon mehr

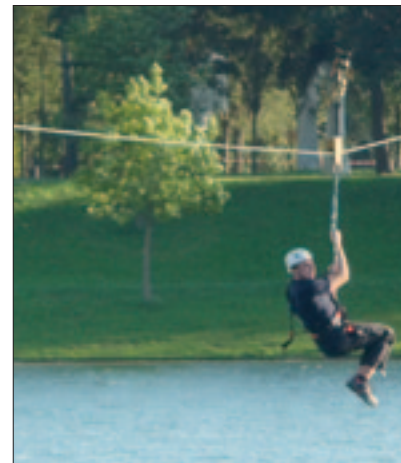


Der HSV Wundschuh besuchte im September den Adrenalinpark beim Schwarzl See.

geschafft hatten als sie sich zugetraut hatten, nahmen wir auch noch den Flying Fox (die Adrenalinrutsche) über den See in Angriff. Nach den endlos erscheinenden Stufen auf den 40 Meter hohen Turm, stößt man sich, nur mit einer Rolle im Klettergeschirr gesichert, ab, um mit bis zu 70 km/h Geschwindigkeit über den See zu brausen. Ausgeklungen ist dieser spannende Tag schließlich beim Buschenschank Zach in Kalsdorf, wo noch lange über die

Erlebnisse des Tages diskutiert wurde.

**Kastanienbraten.** Unser alljährliches Kastanienbraten fand am 19. Oktober bei Obmann Hannes Schöpfer statt. Bereits um 14 Uhr trafen wir uns zu einer internen Knödelpartie. Hannes' Einfahrt wurde kurzerhand zur Stockbahn umfunktioniert. Als es schließlich dunkel wurde, heizten wir den Bräter an und es gab leckere Kastanien und Sturm. Bis spät am Abend saßen wir



# elektro blitz

Andreas Fleischmann, Unterberg 16c/2, 8143 Dobl

**Installation  
Beleuchtung  
Heißwasserspeicher**

**Reparatur  
E-Heizung  
E-Check**

**24h Schnellservice für Graz & Umgebung**

**03136 / 53400 [www.elektro-notruf.at](http://www.elektro-notruf.at)**





Der Ausflug im September begann mit einer interessanten Flughafen-Führung.



Auf über 7000 Quadratmeter Fläche gibt es im Adrenalinpark so ziemlich alles.

gemütlich ums Feuer und lieben den Tag ausklingen.

**Kegeln.** Am Samstag, 9. November, fand das vierte Kegeln unserer diesjährigen Gesamtwertung statt. So viele Kegler wie noch nie traten an, um in packenden Runden Kegel um Kegel umzuwerfen. Als Sieger bei den Herren setzte sich Rene Sauer vor Josef Sauer und Günther Rath durch. Die Damenwertung sicherte sich Karin Leykauf vor Hilde Wade und Helene Sauer.



Karin Leykauf und Rene Sauer waren im November die besten Kegler.

## Sparverein Wundschuh

Obfrau  
Juliane Leber



Am 23. November 2013 fand die diesjährige Auszahlung heuer im Kulturheim Wundschuh statt. Obfrau Juliane Leber begrüßte unter anderem auch neue Mitglieder und alle Anwesenden auf das Herzlichste. Bei vollbesetztem Saal, gutem Essen und toller Stimmung gab es für alle Mitglieder einen Preis.

Ab 13. Jänner 2013 darf wieder gespart werden. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen, neue Sparkarten liegen in der Trafik Wundschuh auf.

Der Vorstand des Sparvereins Wundschuh-Trafik wünscht allen unseren Mitgliedern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

**Unbedingt vormerken:  
2015 feiern wir gemeinsam  
850 Jahre Gemeinde Wundschuh  
und 100 Jahre Pfarrkirche**

# KLEINTIERPRAXIS WUNDSCHUH

Dr. Michaela LEHRHOFER-GIGLER

8142 Wundschuh - Hauptplatz 10

Telefon 03135/53 888

Mobil 0664/924 39 01

[mlg@kleintierpraxis-wundschuh.at](mailto:mlg@kleintierpraxis-wundschuh.at)

[www.kleintierpraxis-wundschuh.at](http://www.kleintierpraxis-wundschuh.at)

Ordination nach telefonischer Vereinbarung

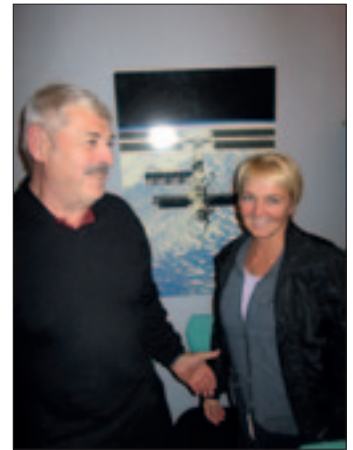
Interne Medizin | Chirurgie | Labor | Homöopathie  
& Bachblüten | Verhaltenstherapie | Röntgen |  
Zahnheilkunde | Vorsorgeuntersuchungen |  
Hausapotheke







Gruppenfoto im Hof der Familie Friedl in Lödersdorf. – Herbert Karner und Heidi Rath.



## Eisschützenverein

Obmann  
Ernst Steinfeld



Im Oktober lud der ESV alle Männer und Frauen, die im Laufe des Vereinsjahres bei den Aktivitäten des Eisschützenvereins auf dem Eislaufplatz in Ponigl und in der ESV-Halle sowie bei der Errichtung der neuen Eisanlage im ehemaligen Ziegelwerk-Areal mitgeholfen haben, zu einem

gemütlichen Ausflug ein – als Zeichen des Dankes für die unentgeltliche Mitarbeit. Zuerst wurde der Bonsaigarten der Familie Friedl in Lödersdorf besucht, dann fuhr man zum Heurigen „Sterngucker“ in Auersbach. Dort gab es auch eine einmalige Gelegenheit, an einer Führung in der Vulkanlandsternwarte teilzunehmen.

Besuchen Sie auch unsere Homepage  
[www.wundschuh.steiermark.at](http://www.wundschuh.steiermark.at)



Günther Rath, Herbert Karner und Wolfgang Steinacher bewundern den Miniaturwald.

WWW.EBE-PLANUNG.COM

**ebe**

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es eines ausgewogenen Wechselspiels zwischen Auftraggeber und Planer. Um Ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

Tel: +43 (0) 316 890 357 - 0  
Fax: +43 (0) 316 890 357 - 15  
mail: office@ebe-planung.com  
url: ebe-planung.com

Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98



[www.mopedführerschein.at](http://www.mopedführerschein.at)

## SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz  
Hauptstraße 78  
8142 Wundschuh  
Tel: 0664/3955735

E-Mail:  
[silvia.leinholz@hotmail.com](mailto:silvia.leinholz@hotmail.com)



## Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Dorfstraße 5

8142 Wundschuh

0664/133 8558





## Musikverein

Obmann  
Bernhard Zury



Im September fand in Feldkirchen bei Graz das Bezirksmusikfest 2013 mit Marschwertung statt. Gerne folgten wir der Einladung der Feldkirchner zum Bezirksfest und nahmen auch an der Marschwertung teil. Wir traten zur Wertung in der Stufe B an und erreichten mit 90,53 Punkten die Tageshöchstwertung! Am 26. Oktober begleiteten wir die Gäste der Jungbürgerfeier und Altbürgererhebung zum Festakt ins Kulturheim. Der Festakt wurde auch von einem Quartett des Musikvereins umrahmt. Am 27. Oktober spielten wir die Messe in der Pfarrkirche anlässlich der ÖKB-Totengedenkfeier. Am 16. November fand unser jährlicher Musikerball im Kulturheim statt. Zu Beginn unterhielt ein Ensemble des Musikvereins, anschließend sorgte „MM Express“ für Stimmung. Bis in die frühen



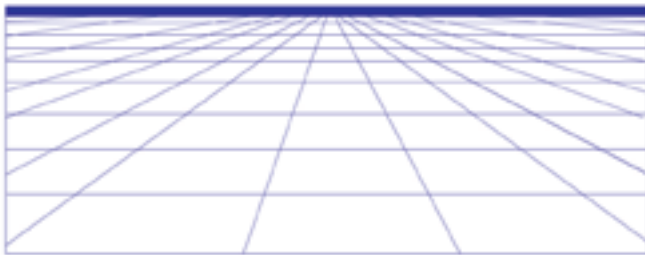
*Marschwertung in Feldkirchen bei Graz.*

Morgenstunden wurde ausgelassen getanzt und gefeiert. Ein großer Dank an alle freiwilligen Helfer, die zum Gelingen dieses schönen Balls beigetragen haben. Der Musikverein freut sich schon, ab 26. Dezember wieder jeder Wundschuherin und jedem Wundschuher musikalisch die besten Wünsche für das neue Jahr überbringen zu dürfen. Wir wünschen allen Gemeindegewönnen und -bürgern bis dahin eine schöne und besinnliche Advent- und Weihnachtszeit!



*Die Ballgäste wurden zu Beginn des Musikerballs von einem Ensemble des Musikvereins musikalisch begrüßt.*

# FLIESEN



# HELD

**WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH**

**E-Mail: [fliesenexpress@direkt.at](mailto:fliesenexpress@direkt.at)**

**<http://www.fliesenexpress.at>**

**Tel. 03135 / 56 7 96**

**Tel. 0664 / 221 20 27**

**Fax 03135 / 56 7 96-4**



## Sportverein

Obmann  
Franz Marscher



Mit vollem Einsatz ins nächste Jahr! Der Fußballsport ist eine sehr aufwendige Angelegenheit. Man benötigt dafür einerseits eine große Sportstätte mit den dazugehörigen umfangreichen infrastrukturellen Einrichtungen, aber andererseits als Mannschaftsport auch sehr viele Aktive einschließlich der Trainer und Funktionäre. 2013 war deshalb auch nicht ganz unerwartet wieder ein sehr intensives und arbeitsreiches Jahr, in dem neben den sportlichen Aktivitäten sehr viele Arbeitsstunden in die Verbesserung infrastruktureller Maßnahmen investiert wurden. So konnten im abgelaufenen Jahr beispielsweise unser Lagerraum, Aufenthaltsraum und Büro im Sport- und Kulturheim einer Generalsanierung unterzogen und der Platz einschließlich Betreuerbänke und Zuschauerbereich saniert werden.

Mehrere Veranstaltungen wie die sehr erfolgreiche „Spaß-Olympiade“, eine Rockkonzert und ein Kleinfeldturnier haben zur Finanzierung dieser Projekte beigetragen.

Ohne vollen Einsatz für die Sache ist das alles natürlich nicht möglich. Dass dieser Einsatz auch seine Spuren hinterlassen kann, beweist unser Foto, welches Wolfgang Mascher nach einem Meisterschaftsspiel mit „Turban“ zeigt. Die Herbstsaison war für seine



Wolfgang Mascher mit „Turban“ nach dem Meisterschaftsspiel gegen Lieboch.

Verhältnisse relativ verletzungsfrei. Er musste das Spielfeld lediglich zweimal verlassen, einmal mit angebrochener und blutender Nase und ein zweites Mal mit einer Platzwunde am Kopf (siehe Bild).

USV-Obmann Franz Mascher möchte sich im Namen des USV Wundschuh bei allen Aktiven, Trainern und Betreuern, Helfern, Funktionären, Mitgliedern, Zusehern und Förderern unseres Vereines für den gezeigten Einsatz sehr herzlich bedanken und wünscht allen ein „Frohes Weihnachtsfest“ und einen guten Rutsch ins „Neue Jahr“.

## Elternverein

Obfrau  
Claudia Friedrich



Zu Beginn des neuen Schuljahres gab es einen Wechsel beim Elternverein unserer Volksschule. Claudia Friedrich aus Wundschuh übernahm von Beatrix Kermautz aus Ponigl

das Amt der Obfrau des Elternvereines. Frau Kermautz möchte sich auf diesem Wege bei den Eltern und Lehrern der Volksschule für die gute Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren herzlich bedanken. Ihre Nachfolgerin sagt: „Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung und bedanke mich bei Frau Kermautz für die ausgesprochen gute Arbeit in den vorangegangenen Jahren sowie für die freundlichen Ratschläge und Hilfestellungen in Zukunft. Weiters möchte ich mich für die zahlreichen neuen Mitglieder bedanken und auf diesem Wege um tatkräftige Mithilfe für die bevorstehende Weihnachtsfeier bitten. Auch heuer möchten wir uns wieder bei angenehmer Atmosphäre mit guten Keksen gemeinsam auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.“

Der Elternverein Wundschuh wünscht allen Wundschuherinnen und Wundschuherern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Frohe und besinnliche WEIHNACHTEN  
und ein erfolgreiches NEUES JAHR 2014!*

*Notar Esposito und sein  
Team danken für die gute  
Zusammenarbeit und das  
entgegengebrachte Vertrauen.*



*Für eine kostenlose Erstberatung und die Betreuung  
in notariellen Angelegenheiten steht Ihnen das  
Notariat Esposito auch weiterhin gerne zur Verfügung.*

**Ihr Tischler**  
**Robert Reicher**  
Hauptstraße 140  
8142 Wundschuh  
Mobil: 0664 - 35 012 83  
[www.tischlerei-reicher.at](http://www.tischlerei-reicher.at)  
Persönlich-Kompetent-Zuverlässig

*gut bürgerliche Küche  
hausgemachtes Eis und  
feine Desserts  
genießen, im von Wundschuh*

**Erwin Haiden**  
Hauptplatz 11  
8142 Wundschuh  
Tel. +43 (3135) 52504  
e-mail: [info@haidenerwin.at](mailto:info@haidenerwin.at)  
[www.Konditorei-im-Gasthaus.at](http://www.Konditorei-im-Gasthaus.at)

**Praxis für Physiotherapie**  
Christina Gsellmann, BSc

Kalvarienbergstraße 2  
8142 Wundschuh  
Tel: 0650/2241890





## ÖVP Wundschuh

Obmann  
Karl Brodschneider



Beim gut besuchten ÖVP-Ortsparteitag Ende Juni im Gasthaus Haiden hielt Bezirksparteiobmann Ernst Gödl das politische Hauptreferat und leitete anschließend die Neuwahlen. Dabei wurde Obmann Karl Brodschneider einstimmig wiedergewählt. Er übt diese Funktion an der Spitze der ÖVP Wundschuh seit dem Jahr 1994 aus. Seine Stellvertreter sind Karl Scherz,



Die beiden Wurmshachern-Küchenchefs Julius Rinner und Anneliese Kickmaier

Barbara Walch, Julius Rinner, Matthias Kainz und Stefan Strohrigl. Neuer Kassier ist Anton Lenz. Im Tätigkeitsbericht von Obmann Brodschneider wurden vor allem folgende Themen angesprochen: das gute Abschneiden der ÖVP bei allen

Wahlgängen in Wundschuh, die Informationsschiene („Wundschuh aktiv“) sowie die zahlreichen ÖVP-Veranstaltungen (Wurmshachern, Fanfahrten etc.).

Zum Abschluss des Ortsparteitages wurden alle Anwesenden zu einer Jause eingeladen. Gleichzeitig wurde der Film über das Wurmshachern im Jahr 2011 gezeigt.

Die größte Veranstaltung der ÖVP im heurigen Jahr war natürlich wieder die Organisation des Wurmshacherns am 8. September 2013 auf dem Hauptplatz. Als Dank für das gute Gelingen des Festes wurden alle 235 (!) Helferinnen und Helfer im Oktober zu einem gemütlichen Dankeschön-Fest im Kulturheim eingeladen. Für die Verpflegung sorgte erstmals die Biobäuerinnengruppe „Tischlein deck dich“ mit einem ausgezeichneten Büffet. Der neue Wurmshachern-Film, gedreht von Karl Faßwald, wurde präsentiert und als besonderen Höhepunkt gab es heuer eine lustige Aufführung des Kühneggger Schmankerl-Theaters. Fest steht, dass es im September 2015 wieder ein Wurmshachern geben wird.

Die ÖVP Wundschuh dankt auf diesem Wege allen Männern, Frauen, Jugendlichen und Kindern, die bei den verschiedensten Aktivitäten (Wahlen, Mitgliederbetreuung, Veranstaltungen, Werbung, Spenden) mitgeholfen haben und wünscht ihnen und der gesamten Gemeindebevölkerung ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2014!



Zur Wurmshachern-Dankeschönfeier waren 235 Personen eingeladen.



Die Kühneggger Theatergruppe begeisterte bei der Wurmshachern-Dankeschönfeier.



Beim Wurmshachern und bei der Dankeschönfeier half auch Herbert Seserko fleißig mit.

PERSÖNLICHE BERATUNG - PRÄZISE PLANUNG - MONTAGE - SERVICE

**Team SCHERBINEK**

ELEKTRO - SANITÄR - GAS - HEIZUNG - KLIMA - INSTALLATIONEN

**Info-Hotline unter 03136 / 524 06**

8141 UNTERPREMSTÄTTEN | HAUPTSTRASSE 227  
TELEFON 03136/ 524 06 | FAX 03136/ 524 06 -17  
E-MAIL [inst@scherbinek.at](mailto:inst@scherbinek.at) | [www.scherbinek.at](http://www.scherbinek.at)

**Legasthenie- & Dyskalkulietrainer**  
*im Dienste legasthener und dyskalkuler Menschen!*

Diplomierte Legasthenie- & Dyskalkulietrainerin  
**Mag. Andrea Schmer-Galunder**

A-8410 Weitendorf, Sonnenweg 23  
Testen-Trainieren-Verbessern bei ADS, Legasthenie,  
Dyskalkulie und Lese- Rechtschreibschwäche  
Tel. 0664/43 76 704 Mail: [andrea.galunder@inode.at](mailto:andrea.galunder@inode.at)



## Kameradschaftsbund

Obmann  
Josef Lorber



### Totengedenkfeier und Friedhofsammlung

Mit der Segnung des Soldatengrabes, einem Gottesdienst und einem Festakt beim Kriegerdenkmal wurde die diesjährige Totengedenkfeier abgehalten. Pfarrer Norbert Glaser segnete das Heldengrab und Obmannstellvertreter Karl Scherz hielt die Gedenkrede. Unter den Klängen der Ortschaftsmusikkapelle marschierten die Kameraden nach dem Gottesdienst zum Kriegerdenkmal, wo Bürgermeister Karl Brodschneider allen Anwesenden einige Gedanken mit auf den Weg gab. Nach der Fahnenversorgung waren die Musik sowie alle Kameradinnen und Kameraden zu einer Jause in das Gasthaus Haiden eingeladen. Wie alle Jahre haben sich die Mitglieder des ÖKB am Allerheiligentag vor dem Ortsfriedhof aufgestellt, um auf freiwilliger Basis Spenden für das Schwarze Kreuz zu sammeln. Die Spen-



Die Kegeln-Mannschaft Wundschuh I bei Siegerehrung (mit Steinacher Wolfgang, Weber Ernst, Nager Werner und Scherz Karl).

den werden seit mehr als 80 Jahren für die Schaffung bzw. Erhaltung von Begräbnisstätten für die in den beiden Weltkriegen gefallenen und vermissten Soldaten verwendet.

### Striezelschnapsen im ÖKB-Raum

Mit der Übernahme des beliebten „Striezelschnapsens“ vom Gasthaus Brunner/Mascher ist das Vereinsleben des Kameradschaftsbundes um eine Novität reicher. An zwei Abenden vor Allerheiligen wurde im ÖKB-Raum um die begehrten Striezel geschnapst. Der ÖKB bedankt sich an dieser Stelle bei der Familie Hermann und Maria Brunner und versichert, diese

Tradition auch weiterhin zu pflegen.

### Monatliches Zimmergewehrschießen

Seit Oktober, nach einer Sommerpause, hat das ÖKB-Schießlokal wieder seine Pforten zum Gratiszimmergewehrschießen geöffnet. An jedem ersten Monatsmittwoch haben alle am Schießsport Interessierten die Möglichkeit, die Schießstätte kostenlos zu benutzen. Neben dem Zimmergewehrschießen kann auch das eine oder andere Bummerl ausgeschnapst werden oder man trifft sich einfach, um bei einem Getränk über verschiedenste Themen zu diskutieren.

### Aus der Sportecke

Auf sportlicher Ebene hat der ÖKB Wundschuh im Herbst an drei Veranstaltungen teilgenommen. Am 21. September war es das Bezirksstockturnier in Mellach, wo das Team Wundschuh I mit Gödl Erich, Ferk Karl, Jagersbacher Karl und Rath Günther den Vizebezirksmeistertitel erkämpfte. Wundschuh II mit Karner Herbert, Roßmann Josef, Schöggl Karl und Steinfeld Ernst landete auf Rang 8.

Bei der Landesmeisterschaft im Stockschießen, ausgetragen in Bad Mitterdorf, waren 17 Mannschaften am Start. Der Ortsverband Wundschuh war mit Gödl Erich, Ferk Karl, Rath Günther, Strommer Heinz und Ersatzmann Sauer Rene am Start und erreichte den respektablen 7. Platz. Und auch beim Bezirkskegeln in Lieboch war der Kameradschaftsbund mit einer Damen- und zwei Herrenmannschaften vertreten. Die beste Platzierung, den 3. Platz unter 14 Mannschaften, erzielte das Team Wundschuh I bestehend aus Nager Werner, Scherz Karl,

Steinacher Wolfgang und Weber Ernst.

### Geburtstage

Kassaprüfer Peter Hüttig feierte den 75. Geburtstag. Der Kameradschaftsbund gratuliert dem Jubilar auf das Allerherzlichste und bedankt sich für seine langjährige Mitarbeit!

### Todesfälle

Kölbl Wilhelm aus Zwaring verstarb am 28. September 2013 völlig unerwartet im 68. Lebensjahr. Der ÖKB wird ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Der ÖKB Wundschuh wünscht allen Gemeindegürgern und –bürgerinnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2014!

### Freiwillige Feuerwehr

HBI  
Christof Greiner



Nach einem relativ ruhigen Sommer gab es im Herbst viele Übungen, Einsätze und Veranstaltungen, bei denen natürlich die Kameradschaft nicht zu kurz kam. So fuhren die Feuerwehr-Senioren am 24. September 2013 beim Bezirksausflug mit und verbrachten einen wunderschönen Tag in Gasen bzw. im Almenland. Auch an der Herbstfeier am 13. Oktober 2013 im Gasthaus Haiden nahmen viele Feuerwehrmitglieder mit Familien teil. Wir möchten Sie schon jetzt recht herzlich zu unserem Feuerwehrball am Samstag, 1. Februar 2014, im Gasthaus Haiden einladen. Für Musik sorgt wieder die junge Band „Steirerkraft“, die auch schon in den Vorjahren für eine tolle Stimmung gesorgt hat. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird für die Ausbildung der Feuerwehrjugend und für die Instandhaltung der Feuerwehr-Geräte verwendet. Das Wehrkommando möchte sich bei allen Kameraden für ihren tatkräftigen Einsatz und ihre Bereitschaft im abgelaufenen Jahr bedanken und wünscht allen Feuerwehrkameraden und deren Angehörigen sowie der gesamten Gemeindebevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

**Johann Wuitz**  
**KFZ Spenglerei**

Tel.: 0664 / 180 88 75  
www.wuitz.co.at

Laa 67  
6141 Zetting  
spenglerei@wuitz.co.at  
Fax: 03135 / 54 706

**H. BRUNNER**  
**Gastwirtschaft**

Hauptstraße 65  
Tel. 0 31 35/52 5 29



Die Feuerwehrjugend nahm am 3. November 2013 am Wissenstest teil und konnte ihr Können in den Bereichen Fahrzeug- und Gerätekunde, Knoten, Dienstgrade, Formalexerzieren, Organisation der Feuerwehr und Kleinlöschgeräte unter Beweis stellen. Alle Bewerber bestanden mit ausgezeichneten Leistungen und erhielten somit das Leistungsabzeichen in der jeweiligen altersgemäßen Stufe. Im Bild von links Jugendwart Harald Reczek, Gregor Wassertheurer (Silber), Lukas Pettinger (Bronze), Daniel Nager (Bronze), Martin Strohrigl (Bronze), Georg Rath (Wissenstestspiel Bronze), Christof Pöllabauer (Wissenstestspiel Bronze), Manuel Mühlberg (Wissenstestspiel Bronze), Jugendwart Werner Schöpfer

Auch einige Einsätze mussten im Herbst geleistet werden. Am 11. September 2013 musste die FF Wundschuh das Notarztteam bei der Bergung eines Verletzten aus einer Baugrube unterstützen. Am 28. August sowie am 9. November rückten wir aufgrund von Verkehrsunfällen zur A 9 aus. Am 24. und 25. September sowie am 1. Oktober rückten wir zu Fehlalarmen ins Gewerbegebiet aus.



Am 26. September 2013 wurde bei der Schottergrube beim Neuschloß eine Notfallsübung abgehalten. Es wurde die Bergung eines Verletzten aus einem Radlader sowie die Löschwasserversorgung aus dem Schotterteich geübt. Neben 19 Kameraden der FF Wundschuh nahmen noch fünf Kameraden der Tauchgruppe der FF Unterpremstätten an der Übung teil.



Am Samstag, 19. Oktober 2013, fand bei der Fa. Ofner in Kasten die Jugendübung des Abschnitts 5 statt. Zahlreiche Jugendliche unseres Abschnitts und ihre Begleiter legten Zubringleitungen von den umliegenden Hydranten, um die Wasserversorgung sicher zu stellen. Es wurde ein Löschangriff auf ein Gebäude und ein Fahrzeug durchgeführt. Das Rote Kreuz übte eine Personenbergung sowie die Versorgung verletzter Personen. Im Anschluss wurde im Rüsthaus der FF Wundschuh zur Jause eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an die Fa. Ofner für die Bereitstellung des Firmengeländes.

**A. Reiningner**  
**Kartoffel- und Zwiebelgroßhandel**

8142 Wundschuh  
 Gradenfelder Weg 32  
 Tel. 0 31 35/52 4 28

**Höfler Bau** Ges.m.b.H.

Stadelweg 5  
 8142 Wundschuh

Josef Höfler  
 (0664) 501 36 56

Büro Edelstauden  
 8081 Heiligenkreuz a. W.  
 Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361  
 E-mail: office@hoeflerbau.at





Die Landjugend Wundschuh bindet alljährlich die Erntekrone und trägt sie beim Erntedankfest von der Frauensäule zur Pfarrkirche.



**Landjugend**

Obmann  
Stefan Strohrig  
Leiterin  
Marlies Stubenrauch

Auch dieses Jahr nahm die Landjugend Wundschuh am Projekt „Tatort Landjugend“ teil. Nach langem Hin und Her hatten wir die zündende Idee. Um unseren Teil zur Verschönerung unserer Heimatgemeinde beizutragen, trafen wir einander früh am Morgen gut gelaunt und voller Energie, um unsere Aufgabe in die Tat umzusetzen. Zum einen wurden bei der

Müllsammelstelle in Gradenfeld neue Seitenwände gebaut, um diese vom restlichen Umfeld abzugrenzen. Zum anderen wurden die Schaukästen der Vereine unserer Gemeinde gegenüber dem ehemaligen Kirchenwirt abmontiert und renoviert. Wir polierten die Glasscheiben, schlifften die Rahmen ab und lackierten diese neu. Am 6. Oktober 2013 fand das Erntedankfest in Wundschuh statt. Um unserer Gemeinde wieder eine wunderschön geschmückte Erntekrone präsentieren zu können, trafen wir uns einige Tage vor dem Fest, um diese zu binden. Verwendet

wurden dafür Getreide, Blumen und die verschiedensten Obst- und Gemüsesorten. Nach getaner Arbeit ließen wir den Abend gemütlich mit Kastanien und Sturm ausklingen. Am Sonntag trafen wir uns dann, um gemeinsam mit der gesamten Gemeinde das Erntedankfest zu feiern. Ein Dank gilt der Familie Strohrig, die uns, wie alljährlich, ihre Halle für die Arbeiten zu Verfügung gestellt hat. Das Highlight in unserem Veranstaltungsjahr ging, wie auch in den vergangenen Jahren, in der Nacht vor Allerheiligen über die Bühne. Hunderte junge und

junggebliebene Erwachsene aus Nah und Fern feierten zum Live-Auftritt der Gruppe „Die Band – Deep End“, welche die Gäste bereits zum zehnten Mal begeisterte. Als Eröffnungsact heizte Katharina Baier gemeinsam mit Bandmitglied Franz Scheifler die Stimmung an. Bis in den frühen Morgen feierten wir gemeinsam mit unseren Gästen. Wir freuen uns schon auf die Halloween-Party im nächsten Jahr! Die Landjugend Wundschuh wünscht der gesamten Gemeinde eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch ins neue Jahr“!



Zahlreiche Landjugendmitglieder und Musikbegeisterte aus dem ganzen Bezirk kamen zur Halloween-Party.



Im Zuge des Projekts „TatOrt Landjugend“ wurden die Schaukästen der Gemeinde erneuert.

In allen Versicherungsfragen Ihr persönlicher Berater

**Franz Blattl**  
Inspektor  
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar KFZ Bausparen



Leben Kranken Unfall

Die Versicherung auf Ihrer Seite

Privat:  
8142 Wundschuh  
Hauptstraße 82  
Tel. 0 31 35/56 3 75  
Mobil:  
0664/43 54 491

Büro:  
Verkaufsdirektion  
Graz u. Umgebung  
8020 Graz  
Niesenberggasse 37  
Tel. 0 31 6/80 37-413  
Fax 0 31 6/80 37-1413

**A. LEBER KG**  
LANDESPRODUKTENHANDEL

**KARTOFFEL ZWIEBEL KRAUT**

KAISERWALDWEG 20 TEL.: 03135/53 965  
8142 WUNDSCHUH FAX.: 031 35/55779



## Seniorenbund

Obfrau  
Anna Leinholz



Die letzten Ausfahrten des Seniorenbundes im Jahr 2013 führten im September nach Donnersbach (Planneralm, Besichtigung einer Latschenbrennerei), im Oktober in die Weststeiermark (Mittagessen) und dann weiter in die Südsteiermark nach Ratschendorf (Lamas, Kamele und Abschluss im hauseigenen Buschenschank) sowie im November in die Oststeiermark nach Edelsbach (interessante Führung im Brückenbaumuseum) und weiter zur Harter Teichschenke (Ganslessen).  
Seniorenbundobfrau Anna Leinholz möchte sich auf diesem Wege bei der Fa. Orbis Reisen und bei Bürgermeister Karl Brodschneider für die Spenden bei der Abschlussfahrt bedanken.  
Geburtstage feierten bzw. feiern heuer noch: Hermine Ofner (70) aus Kasten, Konrad Wieser (70) aus Kasten, Maria Leber (75) aus Wundschuh,

Maria Kurnik (80) aus Wundschuh, Maria Rosenberger (85) aus Wundschuh, Anton Nager (85) aus Wundschuh, Johann Blattl (91) aus Gradenfeld, Maria Karner (91) im Laetitia-Heim in Großsulz, Leopold Stubenrauch (94) aus Forst, Maria Roßmann (94) aus Pognigl und unser ältestes Mitglied Johanna Benko (99) aus Kasten. (Anm.: Jene, die nicht hier aufgelistet sind, waren schon in der letzten Gemeindezeitung-Ausgabe genannt worden.)



Die Fahrradgruppe beim gemütlichen Jahresabschluss in Weitendorf.

Seniorenbundobfrau Anna Leinholz und der gesamte Vorstand wünschen allen Mitgliedern ein frohes, besinnliches

Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr 2014 sowie alles Gute und noch viele gesunde Jahre im Kreise ihrer Familien!



Die Jubilare des zweiten Halbjahres 2013 mit Obfrau Anna Leinholz bei der Geburtstagsfeier am 30. November 2013 im Gasthaus Haiden.

# Ihr Installateur Macher & Tscherner OG

Bundesstraße 150 | 8402 Werndorf

☎ 0664 / 51 47 794 ☎ 0664 / 45 61 877

**HEIZUNG - SANITÄR - ALTERNATIVENERGIE**

Öl- und Gasbrennwerttechnik | Stückgut- Pellets- und Hackgutanlagen | Wärmepumpenanlagen  
Solaranlagen für Warmwasser bis zur Heizungsunterstützung  
Bädersanierungen alles aus einer Hand | Kanalreinigung und Servicearbeiten  
Alles für ihren Neubau- Umbau oder Sanierung

[www.macher-tscherner.at](http://www.macher-tscherner.at)





*Peter Hüttig, Hauptstraße, wurde 75. Im Bild der Jubilar (Mitte) mit seiner Gattin Theresia, mit seinen beiden Kindern Peter (mit Freundin) und Renate sowie mit Franz Blattl, Bürgermeister Karl Brodschneider und ÖKB-Obmann Sepp Lorber.*



*Maria Riedl, Kaiserwaldweg, vollendete das 80. Lebensjahr. Dazu gratulierten ihr Gatte Franz sowie als Vertreter der Gemeinde Wundschuh Gemeinderat Christian Leykauf und Bürgermeister Karl Brodschneider.*



*Maria Rosenberger, Hauptplatz, vollendete das 85. Lebensjahr. Im Bild die Jubilarin mit ihren beiden Geschwistern, ihren beiden Söhnen Norbert und Hannes sowie mit Vizebürgermeister Karl Scherz und Bürgermeister Karl Brodschneider.*



*Maria Winkler, Gradenfelder Weg, vollendete das 87. Lebensjahr. Im Bild die Jubilarin mit Enkelsohn Christoph mit Lebensgefährtin Verena Waltl, mit Schwiegersohn Adalbert Reininger, Tochter Anita Reininger und Urenkel Anja.*



*Leopold Stubenrauch, Forster Straße, feierte den 94. Geburtstag und wurde dazu von Vizebürgermeister Karl Scherz, Tochter Christine sowie Gemeinderat Georg Scherz herzlich beglückwünscht.*



*Hermann und Elfriede Schöninger, Pulverturmweg, feierten die goldene Hochzeit. Im Bild (von links) Schwiegertochter Gerlinde, das Jubelpaar Schöninger, Enkel Corinna, Sohn Gernot, Tochter Margit Langerwisch und Bürgermeister Karl Brodschneider.*



*Hermann Held ehelichte Manuela Pistotnik. Das Paar wohnt in Gradenfeld, Wiesenhofweg.*



*Gerlinde Gartler aus Wundschuh, Großsulzer Straße, heiratete den Tiroler Hans Hahn.*



*Wolfgang Gartler und Roswitha Lanner gaben einander das Jawort. Das Paar wohnt in Kasten, Hauptstraße.*



## EHRUNGEN

**Peter Hüttig**  
75. Lebensjahr vollendet  
**Maria Riedl**  
80. Lebensjahr vollendet  
**Maria Rosenberger**  
85. Lebensjahr vollendet  
**Maria Winkler**  
87. Lebensjahr vollendet  
**Leopold Stubenrauch**  
94. Lebensjahr vollendet  
**Zázilia Ertl**  
88. Lebensjahr vollendet

## GEBURTEN

**Luca Haar**  
**Simon Reicher**  
(Foto in der nächsten Ausgabe)  
**Leon Kasper**  
**Tobias Gödl**

## TODESFÄLLE

**Hermann Kainz**  
gestorben im 71. Lebensjahr

## HOCHZEIT

**Hermann Held und  
Manuela Pistotnik**  
**Gerlinde Gartler und  
Hans Hahn**  
**Wolfgang Gartler und  
Roswitha Lanner**  
**Christoph Steinköln und  
Ramona Paar**

## GOLDENE HOCHZEIT

**Hermann und Elfriede  
Schöninger**

## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:  
Gemeinde Wundschuh  
gde@wundschuh.steiermark.at  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Karl Brodschneider  
Layout und Produktion:  
b+R satzstudio Graz  
bursatz@aon.at  
Druck: Steiermärkische  
Landesdruckerei  
office@mfg.at

## Geburtstags Ehrungen: Änderung ab 2014

Ab 1. Jänner 2014 wird die Gemeinde Wundschuh bei den Geburtstags Ehrungen folgende Änderung vornehmen: Es werden fortan alle Jubilare und Jubilarinnen zum 75. Geburtstag, zum 80. Geburtstag, zum 85. Geburtstag, zum 90. Geburtstag, zum 95. Geburtstag, zum 100. Geburtstag usw. gratuliert. D. h. die alljährlichen Ehrungen ab dem 85. Geburtstag finden ab 2014 nicht mehr statt. Damit gleicht sich die Gemeinde Wundschuh an die anderen Gemeinden an, wo ebenfalls im 5-Jahres-Intervall gratuliert wird.



Zázilia Ertl, Großsulzer Straße, feierte den 88. Geburtstag. Gemeinderat Herbert Lienhart und Bürgermeister Karl Brodschneider gratulierten.



Hermann Kainz,  
Hauptstraße, starb im  
71. Lebensjahr.



Ines Haar und Patrick Kundigraber, Ring-  
straße, mit ihren Kindern Luca und Lina.

Weitere Informationen  
über unsere Gemeinde  
finden Sie unter

**www.  
wundschuh.at**

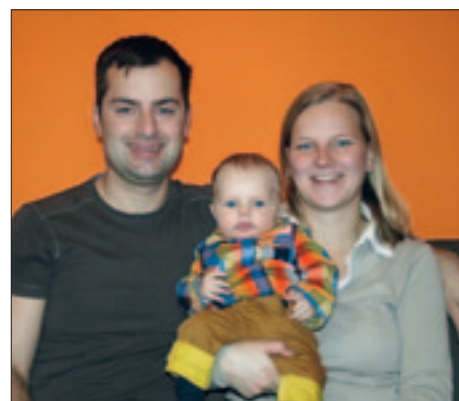
**Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:  
Freitag, 21. Februar 2014**



Hochzeit von Christoph Steinköln und  
Ramona Paar. Das Paar wohnt mit Tochter  
Lina-Isabell in Wundschuh, Kirchweg.



Die Eltern Martina und Martin Kasper,  
Roseggerweg, mit Sohn Leon.



Bernhard Zury und Andrea Gödl freuen  
sich über die Geburt von Sohn Tobias.



# TERMINKALENDER 2014

- 21. Dezember X-mas-Party im Gasthaus Haiden
- 24. Dezember Mettenaktion der Jungen ÖVP
- 26. Dezember Beginn des Neujahrgeigens des Musikvereins
- 30. Dezember Gemeindeg Kino „Die Schlümpfe 2“
- 31. Dezember Silvesterlauf des Sportvereins
- 31. Dezember Silvesternachmittag mit Törtchen und Brötchen im GH Haiden

## 2014

- 5. Jänner Eisschießen ÖKB-FF
- 11. Jänner Theater „6 aus 45“ im Kulturheim
- 12. Jänner Theater „6 aus 45“ im Kulturheim
- 12. Jänner KG-Eisschießen
- 18. Jänner Wehrversammlung im Rüsthaus
- 22. Jänner Elternabend Erstkommunion
- 24. Jänner Diashow „Land der Inkas“ mit Carlos Escobar Pukara im Kulturheim
- 25. Jänner Volksschule-Schuleinschreibung um 8.30 Uhr
- 29. Jänner Gemeindegkulturfahrt „Im Weißen Rössl“
- 30. Jänner Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes
- 1. Februar Feuerwehrball im GH Haiden
- 22. Februar Preisschnapsen des USV im Kulturheim
- 23. Februar ÖKB-Jahreshauptversammlung
- 1. März Bunter Nachmittag des Seniorenbundes im GH Haiden
- 4. März Kinderfaschingsfest in der ESV-Halle
- 14. März Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins im GH Haiden
- 15. März Jahreshauptversammlung des HSV
- 21. bis 23. März Gemeindeg-Sporttage
- 28. März Theateraufführung im Kulturheim
- 29. März Theateraufführung im Kulturheim
- 30. März Theateraufführung im Kulturheim
- 4. April Theateraufführung im Kulturheim
- 5. April Theateraufführung im Kulturheim
- 6. April Theateraufführung im Kulturheim
- 6. April Fußball: Wundschuh – Lannach II
- 12. April Stelzenschnapsen der SPÖ
- 12. April Frühlingskonzert des Musikvereins
- 21. April Fußball: Wundschuh – Stallhofen
- 27. April Jahreshauptversammlung des FVV im GH Haiden
- 27. April Ausrückung des Musikvereins nach St. Marein b. G.
- 30. April Leonhardwallfahrt
- 30. April Maibaumaufstellen
- 4. Mai Erstkommunion um 10 Uhr in Wundschuh
- 11. Mai Fußball: Wundschuh - Edelschrott
- 24. Mai Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins
- 24. Mai Firmung um 15 Uhr in Wundschuh
- 25. Mai EU-Wahl
- 25. Mai Fußball: Wundschuh – Dobl II
- 31. Mai Ausrückung des ÖKB nach Dobl
- 8. Juni Florianisonntag
- 9. Juni Fußball: Wundschuh – Hitzendorf II
- 13. Juni Fetzenmarkt des FVV
- 14. Juni Fetzenmarkt des FVV
- 14. Juni USV-Spaßolympiade
- 22. Juni Kirtag „Schöner Sonntag“ mit Tag der Blasmusik
- 28. Juni HSV-Moonlightturnier

- 5. Juli FVV-Blumenausflug
- 19. Juli USV-Fußballturnier
- 20. Juli USV-Fußballturnier
- 30. August ÖKB-Grillen
- 31. August FVV-Radtag mit Frühschoppen
- 6. September Ausrückung des Musikvereins nach Vasoldsberg
- 13. September HSV-Ausflug
- 13. September Kinderflohmarkt der SPÖ Wundschuh
- 5. Oktober Erntedank mit anschließendem Pfarrfest in der ESV-Halle
- 12. Oktober Alten- und Krankensonntag
- 26. Oktober Totengedenken des ÖKB
- 31. Oktober LJ-Halloween
- 2. November Ehejubiläumsgottesdienst
- 15. November Musikverein-Veranstaltung
- 22. November Auszahlung des Sparvereins Wundschuh-Trafik
- 30. November Advent in der Dorfstraße
- 5. Dezember Krampustreiben
- 8. Dezember Gemeindeg-Vorweihnachtsfeier
- 8. Dezember ESV-Jahreshauptversammlung
- 14. Dezember FPÖ-Weihnachtsbasar
- 20. Dezember Kinderweihnachtsfeier der SPÖ
- 20. Dezember X-mas-Party im Gasthaus Haiden
- 26. Dezember Neujahrgeigen
- 31. Dezember Silvesterlauf des USV
- 31. Dezember Silvesternachmittag im Gasthaus Haiden

## Gasthaus Haiden:

Sommernächte mit Grillabend jeweils Freitag: 4. Juli, 11. Juli, 18. Juli, 25. Juli und 1. August  
Schmankerln vom Wild und Wald: Sonntag, 19. Oktober, bis Sonntag, 16. November

**Sperrmüllsammlung der Gemeinde:** 24. Juni, 16. Oktober

**Problemstoffsammlung der Gemeinde:** 26. April, 18. Oktober

**Notarsprechtag der Gemeinde:** Jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr, aber nur gegen Voranmeldung

**Strauchschnittsammlung der Gemeinde:** 4. Jänner, 1. Februar, 1. und 15. März, 5. und 19. April, 3. und 17. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. und 20. September, 4. und 18. Oktober, 8. November, 6. Dezember

**Bausprechtag der Gemeinde:** 30. Jänner, 27. Februar, 27. März, 24. April, 22. Mai, 26. Juni, 28. August, 25. September, 30. Oktober, 27. November und 18. Dezember jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt (bitte um telefonische Voranmeldung)

**Eltern-Kind-Treffen:** 8. Jänner, 22. Jänner, 12. Februar, 26. Februar, 12. März und 26. März

**Seniorenbund-Kaffeenaachmittage:** 8. Jänner, 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember

**Seniorenbund-Ausflüge:** 13. März, 10. April, 15. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober und 13. November

**Seniorenbund-Fahrradausflüge:** 20. März, 17. April, 22. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 21. August, 18. September, 16. Oktober und 20. November